

Marlinger Dorfblattl



Juli 2012 | Nr. 4

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Klettersteig via Amicizia vom 5. Mai 2012

Eigentlich stand die Besteigung des Klettersteiges „Rino Pisetta“ bei Sarche auf dem Programm. Auf Grund des schlechten Wetters wurde kurzerhand zum Klettersteig via Amicizia gewechselt. In

Riva del Garda begann der Zustieg bis oberhalb der Kapelle Santa Barbara. Über drahtseilgesicherte Steilstufen sowie über Serien von senkrechten und sogar leicht überhängenden Leitern

führte der Aufstieg bis zum markanten Gipfelzacken der Cima SAT (1.276 m) empor. Immer wieder atemberaubend erwies sich der Blick hinunter auf den Gardasee und das Dächermeer von

Riva. Der Abstieg war noch teilweise mit Stahlseilen gesichert und führte über schmale und steile Steige wieder die 1.200 Höhenmeter hinunter nach Riva, wo die Gruppe vom Bus abgeholt wurde.



Foto: Roland Strimmer



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefausschusses

Sportplatz Marling – Ankauf von Scheinwerfern

Bei den Tennisplätzen im Neuwiesenweg waren einige Scheinwerfer defekt, für welche die entsprechenden Leuchtmittel nicht mehr erhältlich sind. Aus diesem Grunde mussten diese ersetzt werden. Die Firma Elektro Raffener erhielt den Auftrag für die Lieferung und Montage der neuen Scheinwerfer samt dem erforderlichen Verteilerkasten.

Internetanschluss beim Umkleidegebäude beim Sportplatz

Der betreffend genannte Internetanschluss wurde gekündigt und damit wurde auch die Fernüberwachung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tennishalle unterbrochen. Aus diesem Grunde wurde bei der Brennercom die Einrichtung eines Internetanschlusses beantragt.

Tennis Camp – Übernahme des vorhandenen Inventars

Eigentümer der öffentlichen Sporthalle mit den Tennisplätzen ist die Gemeinde Marling. Der Pächter, Luciano Botti

Internationale sas hat den Pachtvertrag gekündigt und ersuchte gleichzeitig, das vorhandene Inventar abzulösen.

Durchführung von Waldpflegearbeiten und Instandhaltungsarbeiten

Das Forstinspektorat Meran hat ein Projekt samt Kostenvoranschlag für die Durchführung der Arbeiten und die entsprechende Kostenaufteilung vorgelegt. Der Anteil der Gemeinde Marling beträgt 5.000 € und wird dem Forstinspektorat ausbezahlt.

KITAS – Genehmigung der Vereinbarung zur Aufnahme von Kindern aus der Gemeinde Marling in der Kindertagesstätte in Tschermers

Es haben verschiedene Gespräche mit der Gemeindeverwaltung von Tschermers stattgefunden, betreffend dem Ziel, die Kindertagesstätte von Tschermers auch von Kindern aus unserer Gemeinde in Anspruch nehmen zu lassen. Der Gemeindefausschuss nimmt Einsicht in die diesbezügliche Vereinbarung mit der Gemeinde Tschermers und beschließt,

diese zu genehmigen und den Bürgermeister mit der Unterzeichnung zu beauftragen.

Kindergartengebäude Marling. Außengestaltungsarbeiten und Sanierung der Außenelemente

Herr Arch. Arnold Gapp aus Schlanders wurde mit der Generalplanung, Fachplanung der Sicherheitskoordination, sowie der Bauleitung und Abrechnung für die Außengestaltungsarbeiten und die Sanierung der Außenelemente beim Kindergarten beauftragt.

Grundschule Marling Beauftragung eines Künstlers für das Malprojekt

Der Künstler, Herr Ernst Müller aus Lana wird mit der Durchführung des Malprojektes mit den örtlichen Grundschulern beauftragt.

Verlängerung Handlauf in der Turnhalle

Die Landeskommission für die Kollaudierung für öffentliche Veranstaltungen in der Turnhalle hat zur Auflage gemacht, den Handlauf

bei der Zugangstreppe der Zuschauertribüne bis zur 1. Stufe zu verlängern. Die Firma Schönthaler Heinrich hat die erforderlichen Arbeiten mit einem Gesamtbetrag von knapp 500 Euro ausgeführt.

Fertigstellung des Schulhofs

Die Firma Raumprojekt GmbH wurde mit der Planung und Gestaltung des Schulhofes beauftragt. Folgende Zusatzarbeiten sind erforderlich: Wegverbreiterung, die Anfertigung eines Betonbodens und die Verlegung von Leerrohren für Strom und Bewässerung. Die Mehrkosten hierfür betragen knapp 3.500 Euro.

Vereinbarung mit der Gemeinde Algund für die Führung der Mittelschule Algund

Die Gemeinde Algund hat die Spesenabrechnung für das Jahr 2011 im Ausmaß von 15.360 € zu Lasten der Gemeinde Marling, abzgl. Akontozahlung von 8.200 €, also einen Restbetrag von 7.160 € übermittelt. Weiters nimmt der Ausschuss Einsicht in die Berechnung der Akontozahlung für das Jahr 2012 im Ausmaß von 7.690 €.

Gemeindeämter – Ankauf einer Frankiermaschine

Die Firma Amonn aus Bozen wurde mit der Lieferung und Installation einer Frankiermaschine beauftragt.

Spielplatz

Es war notwendig, beim Freizeitgelände ein weiteres Schild mit den Vorschriften für die Benutzung des Platzes aufzustellen. Die Firma Sanin GmbH aus Meran wurde mit der entsprechenden Lieferung und Montage beauftragt.

J.-Kravogl-Straße – Montage von Bögen

Es war notwendig in betreff genannter Straße zwei Bögen anzubringen, um dem ungehinderten Durchfahren von Mopeds und dergleichen Einhalt zu

geben. Die Firma Sanin GmbH aus Meran erhielt den entsprechenden Lieferungs- und Montageauftrag.

Sanierung Rohrbrück Trinkwasserleitung beim Gästehaus Eden

Der Gemeindeausschuss nahm Einsicht in die von Herr Dr. Ing. Stefano Baldini vorgelegte Honorarnote und beschloss, diese zur Zahlung anzuweisen. Weiters wurde festgestellt, dass gegenüber der Firma Georg Matzoll aus Marling keine Restschuld besteht.

Gemeindepersonal Zuerkennung und Auszahlung der Leistungsprämien des Jahres 2011 – 2. Teil

Die Aufstellung der Leistungsprämien für das Personal wurde überprüft, genehmigt und die jewei-

ligen Prämien an das Personal ausbezahlt.

Genehmigung eines dezentralen Abkommen

Nach Anhören der Erläuterungen des Gemeindegemeinschafts und nach Feststellung, dass das Abkommen von der Gewerkschaft SGB bereits unterzeichnet wurde, wurde das dezentrale Abkommen genehmigt und der Bürgermeister mit dessen Unterzeichnung beauftragt.

Bodenverbesserungskonsortium „Marling-Berg“. Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes

Nach Einsichtnahme in die Aufstellung der dem Beitrag zugrunde liegenden Wege beschloss der Gemeindeausschuss, für jene Wege, welche in den Zuständigkeiten des Bodenverbesserungskonsortiums Marling-Berg fallen, diesem einen

Beitrag in Höhe von knapp 7.000 € zu gewähren und auszubezahlen.

Parkanlagen – Ankauf eines Rückenmähers

Für die Pflege der Parkanlagen soll ein Rückenmäher angekauft werden. Die Firma Karl Illmer aus Lana wurde mit der Lieferung desselben beauftragt.

Marlinger Brücke - Errichtung einer Verkehrsinsel und Beschilderung

Es ist erforderlich, bei der Marlinger Brücke in der Gampenstraße eine Verkehrsinsel und die entsprechende Beschilderung zu errichten, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge möglichst auf ein ungefährliches Ausmaß zu senken. Die Firma Sanin GmbH aus Meran wird mit den erforderlichen Lieferungen und Arbeiten beauftragt.

Hinweistafeln bei den Ortseinfahrten von Marling

An den Ortseinfahrten von Marling hat die Gemeindeverwaltung große Hinweisschilder anbringen lassen. Stimmungsmotive sollen die Besucher in Marling willkommen heißen. Durch ein einfaches System lassen sich die bedruckten Tafeln relativ leicht austauschen. Damit ist es für Vereine interessant, auf Veranstaltungen hinzuweisen. Das Material ist witterungsbeständig und hat eine spezi-



elle Beschichtung, die auf Scheinwerfer reagiert. Somit können die Informationen auch nachts gelesen werden und man spart gleichzeitig Stromkosten. Vereine, welche regelmäßig Veranstaltungen im Dorf organisieren, erhalten von der Gemeinde einen einmaligen Beitrag zum Erwerb eines Werbeschildes. Anschließend müssen nur mehr mit einem kleinen Kostenaufwand die Daten aktualisiert werden.

Ratssitzung vom 29. Mai 2012

Tagesordnungspunkt eins der Ratssitzung war ein Beschlussantrag der Freiheitlichen Ratsfraktion zur Abschaffung der Gemeindezusatzsteuer auf die Stromrechnung. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt.

Genehmigt wurde eine Bauleitplanänderung, welche eine flächengleiche Verschiebung der Bebauungszone an der Gampenstraße Richtung Hang beinhaltet.

Die Entöfentlichung von 17 m² in der Zone Nörder gegenüber dem Bahnhof wurde ebenfalls genehmigt. Es handelt sich dabei um



einen heute in der Realität nicht mehr vorhandenen und nicht mehr gebrauchten Weg.

In seiner Sitzung hat der Gemeinderat aus seinen Reihen einen „Europa-Gemeinderat“ ernannt. Dieser

hat die Aufgabe, Angelegenheiten, welche mit Europa zu tun haben, zu verfolgen. Für die Gemeinde Marling übernimmt diese Funktion Gemeinderat Roland Strimmer. Jede Gemeinde Südtirols soll einen

Gemeinderat ernennen. Zur Abstimmung kamen weiters verschiedene Bilanzänderungen. Auf der Einnahmenseite konnten unter anderem Mehreinnahmen für Erschließungsarbeiten (6.000 Euro), den Wasserzins (5.000 Euro), Gasgebühren (1.783 Euro) und ein außerordentlichen Beitrag für die Holznutzung (3.948 Euro) verbucht werden.

Auf der Ausgabenseite musste ein Zusatzbetrag für Überstunden (5.000 €), für EDV (1.500 €) und für den Einbau einer Klimaanlage für die Seniorenstube eingebaut werden.

Gemeindeverwaltung macht ihre Hausaufgaben

Wie bei einem Zusammentreffen vor einem halben Jahr versprochen, wurde der bestehende Zebrastreifen Richtung Süden verlegt und ein neuer Zebrastreifen beim neuen Privatparkplatz eingezeichnet. Ein Dank an die Landesbehörden für das Entgegenkommen und die rasche bürokratische Abwicklung. Auch die Überwachungskameras bei der Bushaltestelle und bei der Filiale der Raiffeisenkasse sind inzwischen in Betrieb. Dies waren nur zwei Anliegen, welche bei einer Aussprache zwischen Anrainern, Gemeindeverwaltung

und Gravenstein-Barbetreiberin an die Gemeinde Marling gestellt wurden. Ebenso habe man die

Shuttle-Busse aufgefordert, nicht mehr vor dem Bareingang zu parken, sondern den Privatpark-

platz der Bar Gravenstein zu benutzen. Zudem wurden die Fahrer angewiesen, nachts nicht mehr zu hupen, damit die Gäste wissen, dass der Bus vor der Bar ist. Das Protokoll mit den bei der Sitzung vorgetragenen Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen wurde an die Carabinieri weitergeleitet. Zudem haben die Streetworker zugesagt, durch Gespräche Aufklärungsarbeit im Interesse aller Beteiligten zu leisten. Im Juli soll, wie vereinbart, ein weiteres Treffen stattfinden, um Bilanz zu ziehen und einen aktuellen Situationsbericht zu liefern.



Gebäudethermografie: Energieverluste aufgedeckt

Zahlreiche Bürger nahmen das Angebot der Gemeinde wahr und beteiligten sich an der Aktion „Wärmecheck für mein Haus“. Unter diesem Deckmantel wurden Thermografieaufnahmen der Gebäude vorgenommen und eine umfangreiche Informationsbroschüre für das jeweilige Gebäude erstellt.

Im Rahmen einer Endveranstaltung wurden am 19. April die Infobroschüre übergeben. Im selben Zuge hatten die Bürger die Möglichkeit, weitere Informationen rund um die energetische Sanierung, Beiträge und Materialien zu erhalten.

Schwachstellen im Überblick

Die erhobenen Bauteile wurden in eine Bewertungstabelle eingetragen und ergeben nun folgende Ergebnis:

Sanierungsvorschläge für die größten Schwachstellen

Fenster inklusive Rahmen und Rollos verursachen Wärmeverluste

Die meisten Schwachstellen konnten im Bereich der Fenster, Balkontüren und Rollos ermittelt werden. Vielfach war die Ursache für die erhöhten Energieverluste auf nicht optimal



Dr. Martin Stifter, Christine Romen, Felix Lanpacher, Dr. Walter Franz Mairhofer

eingestellte Fenster und Balkontüren sowie auf luftundichte Rollos zurück zu führen. Die alten Rollokästen sind oben drein meist nicht wärmegeklämt und weisen somit hohe Energieverluste auf.

Mit ein paar Handgriffen bzw. dem Ersetzen der alten, defekten Dichtungen kann bereits mit geringen Geldmitteln effizient Energie eingespart und der Wohnkomfort gesteigert werden.

In manchen Fällen ist das Einstellen der Fenster leider nicht mehr ausreichend. Dies gilt ganz besonders, wenn auch die Verglasung massive Energieverluste aufweist. In diesem Fall ist ein Austausch unumgänglich.

Auch die Rollos können nachträglich mit einer Wärmedämmung versehen werden. Meist ist jedoch der Austausch die optimalste Lösung.

Luftundichtheiten im Bereich des Daches

Neben den Luftundichtheiten im Bereich der Dachanschlüsse und Erker konnten bei den Gebäuden auch weitere für das menschliche Auge unsichtbare Wärmeverluste ermittelt werden. Meist handelte es sich dabei um Stellen, welche vielfach mit entsprechenden Dichtungsmassen luftdicht verschlossen werden können.

Außenwand als größter Energiefresser

Im Durchschnitt gehen ca. 25% der gesamten Heizenergie eines alten Gebäudes über die Außenwände verloren. Großteils sind es auch Schwachstellen wie z.B. die Heizkörpernischen, welche zu erhöhten Energieverlusten führen. Um diese Verluste zu minimieren, wäre es sinn-

voll, hinter den Heizkörpern eine Wärmedämmung anzubringen.

Durch die Anbringung einer außenliegenden Wärmedämmung am gesamten Gebäude können die meisten Schwachstellen in einem Zuge beseitigt werden. Zu diesen Schwachstellen zählen vor allem, die Deckenkränze, Heizkörpernischen, aber auch Pfeiler und Mauerecken.

Ausragende Betonbalkone als Kühlrippen

Im Zuge einer Wärmedämmung der Außenwände sollten auch die ausragenden Betonbalkone mit einer Wärmedämmung versehen werden. Um die Wärmeverluste im Bereich der Balkondecke so gut wie möglich zu reduzieren, sollte nicht nur auf der Unterseite, sondern auch auf der Ober- und Stirnseite eine Wärmedämmung angebracht werden.

Die Aktion „Gebäudethermografie in Marling“ wurde von der Gemeinde Marling und der Raiffeisenkasse Marling finanziell unterstützt. Durchgeführt wurde die Aktion vom Energieforum Südtirol.

Text und Bilder: Christine Romen, Dipl. Energieberaterin, Energieforum Südtirol

Dorferneuerungspreis: Jury überprüft Marling

Bei einem Lokalaugenschein machten sich die drei Juroren für den Dorferneuerungspreis 2012 ein Bild von der Gemeinde Marling. Vier Stunden waren die Experten im Dorf unterwegs, um gezielt einzelne Strukturen, Konzepte und Gestaltungsvorschläge näher zu betrachten. Der Kontrollgang begann morgens um acht im Rathaus. Bürgermeister Walter Mairhofer begrüßte die Kommission und stellte den Ablauf des Vormittags vor. Mit einer Powerpoint-Präsentation zeigte Koordinator Ulrich Mayer zentrale Besonderheiten der Gemeinde auf. Anschließend startete man zu Fuß

zu einem Rundgang im Ortszentrum. Vom Kindergarten spazierte man den

Kirchweg herauf zum Musikpavillon, zur Schule mit Bibliothek und Jugendzen-

trum und warf einen Blick auf das Unterdorf mit Recyclinghof und Gewerbezone. Weiter ging es zum Tiroler Platzl, zum Dorfspielplatz, zur geplanten Wohnbauzone „Dorfanger“, über das Ziegler Platzl mit einem Abschluss im Keller des Bürgermeisters. Dort stand die Gemeindeverwaltung von Marling für letzte Fragen von Seiten der Jury zur Verfügung. Zum Teil dabei waren die Mundartdichterin und Chronistin Maridl Innerhofer, der Verfasser des Nachhaltigkeitsberichtes, Martin Stifter sowie der Präsident des Tourismusvereins und Vorsitzender des Kalser Komitees, Luis Arquin.



v.l.n.r.: Architekt Andreas Gruber in Vertretung für die Raumordnung, Jurymitglied Peter Haider/Salzburg, Annelies Erlacher, Jurymitglied Hans Verheijen/Niederlande, Jurymitglied Marija Markes/Slowenien, BM Walter Mairhofer, Thomas Ladurner-Schönweger, Felix Lanpacher, Martin Stifter, Johanna Mitterhofer, Ulrich Mayer.

Eine Festkultur im Umbruch...? Festkultur in den Vordergrund rücken lassen...

Mit tollen Ideen und passenden Kulissen zu besonders festlichen Anlässen lassen sich Festgäste immer begeistern.

Kürzlich hat Landesrat Richard Theiner die zuständigen Gemeindereferenten zur Tagung nach Bozen eingeladen und gemeinsam mit dem Forum Prävention das Projekt „Gemeindekit Alkoholprävention“ vorgestellt.

Christa Ladurner, vom Forum Prävention, stellte kürzlich dem Gemeindegremium von Marling, das Projekt Gemeinde-



kit und die „Magic Box“ vor und überreichte eine Schachtel mit vielen interessanten Anregungen

und Tipps. Die Kampagne umfasst zehn Punkte für ein „Feiern mit Niveau“. Das gesteckte Ziel ist Fei-

ern ohne Alkohol, trinken nach Maß und verschiedene Unterhaltungsangebote in das Rahmenprogramm mit aufzunehmen. Die „Magic Box“ sollte nicht im Gemeindegremium verstauben. Die Schachtel mit den Tipps für eine bessere Festkultur kann bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht ausgeliehen werden. In einem persönlichen Gespräch würde die zuständige Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher über den Inhalt der „Magic Box“ informieren.

AWE

Nützliche Hinweise zur Vorbeugung von Wohnungseinbrüchen, zur Verfügung gestellt von den M.O. Pellegrini Riccardo, Carabinieri Tschermes

Auch bei kurzer Abwesenheit alle Türen und leicht erreichbare Fenster sorgfältig schließen.

Im Falle längerer Abwesenheit, soll man auf keinen Fall zeigen, dass die Wohnung unbewohnt ist.

Zeichen für Abwesenheit sind:

- übervoller Briefkasten
- mehrere Zeitungen vor der Wohnungstür
- ständig heruntergelassene Rolläden
- ungemähter Rasen
- offene Garage (leer)

Mit Nachbarn oder Bekannten vereinbaren, dass Sie während der Abwesenheit der Bewohner täglich nach dem Haus oder der Wohnung gesehen wird bzw. Briefkasten leeren, Zeitungen zur Seite legen, den Rasen mähen, darauf achten, wer sich im Wohnbereich des Nachbarn bzw. im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses aufhält, Fremde nach dem Grund ihrer Anwesenheit fragen. Bei ungewöhnlichen Ereignissen (z. B. merkwürdige Geräusche, Signale von Hausalarmanlagen), ist es besser die Carabinieri sofort zu rufen Tel. 0473 571421.

Das Schließblech der Wohnungstür oder der Haustür ist manchmal zu kurz, zu dünn, zu schwach verschraubt, durch den Einsatz von einfachen Hebelwerkzeugen reißt das Schließblech aus oder es wird aufgebogen.

Sicherung von Haus und Wohnung

Massive, fest verankerte Winkelschließbleche einbauen. Für Außentüren sind nur hochwertige Zylinder oder Zuhaltungsschlösser geeignet, Buntbartschlösser sollten nur in Innentüren ohne Sicherheitsanspruch eingebaut werden.

Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung einbauen, der von innen verschraubt ist und das Vorstehen des Schließzylinders ausgleicht. Bandseite durch Hinterhacken verstärken: beim Schließen der Tür greifen Metallbolzen in dafür vorgesehene Aussparungen.

Es ist sehr wichtig, dass die Wohnungstüren einen Türspion und einen Sperrbügel haben, weil die Wohnung manchmal von Räubern, Trickdieben oder Betrügern einfach durch die geöffnete Tür betreten wird.

Die nur spaltbreit geöffnete Tür kann ganz aufgestoßen werden, wenn kein Sperrbügel vorgelegt ist.

Bei Kellertüren, Garagentüren, Balkontüren und Terrassentüren sollten die gleichen Sicherheitsmaßnahmen wie an den Wohnungstüren eingebaut werden.

Abschließbaren Fenstergriff, Drehkippsbeschlag oder zusätzliches Fensterschloss einbauen.

Für abgelegene Häuser und Bauernhöfe wäre es gut, wenn an den Fenstern im

Erdgeschoss Fenstergitter angebracht würden

Holz- oder Metallrolläden mit entsprechender Stärke fachgerecht einbauen, zusätzliche Rollladensicherung gegen Hochschieben einbauen.

Es gibt noch eine andere Kategorie von Wohnungsdieben, die keine Gewalt anwenden, aber dafür **Tricks** und hinterlistig den Wohnungseigentümer reinlegen. Trickdiebe haben es vorwiegend auf ältere, alleinstehende Menschen abgesehen.

- Manchmal verschaffen sie sich mit den unterschiedlichsten Vorwänden Zutritt, z. B. mit der Bitte um ein Glas Wasser, einen Kugelschreiber, Papier usw.
- Manchmal tarnen sich Diebe als angebliche Handwerker (z. B. Telefontechniker, Elektrotechniker usw.), die sich auch mit gefälschten Amtsausweisen ausweisen. Kontrollieren Sie sorgfältig den Ausweis. Im Zweifelsfall klärt ein Rückruf (bei geschlossener Tür, Telefonnummer selbst heraussuchen!!) bei der Behörde oder Firma, ob die Person tatsächlich von dort geschickt wurde.
- Öffnen Sie Fremden grundsätzlich nur mit vorgelegter Sperrkette die Tür.
- Fremde sollten Sie nie in Ihre Wohnung lassen. Sagen Sie es auch Ihren Kindern!

Vorbeugung gegen Diebstählen von, aus und an PKW's:

- Zündschlüssel immer abziehen
- Lenkradschloss hörbar einrasten lassen
- Schiebedach und Fenster ganz schließen
- Wertsachen aus dem Auto nehmen
- Türen und Kofferraum verschließen
- Antenne einschieben, damit sie nicht abgebrochen wird
- und zum Schluss ein Rundgang ums Auto, damit auch bestimmt nichts vergessen wurde
- bewahren Sie den Reserveschlüssel niemals im Auto auf.

Vorbeugung gegen Diebstahl von Fahrrädern, Mopeds und Motorrädern

- Mit einem Stahlkabel, Stahlbügel oder einer Kette an feststehenden Gegenständen, wie Zäunen oder Laternen anschließen.
- Beim Fahrrad das Speichenschloss und bei Mopeds und Motorrädern das Lenkerschloss abschließen.
- Lassen Sie keine Werkzeuge in den Satteltaschen zurück, denn sonst helfen Sie Dieben, Teile Ihres Zweirades abzubauen.
- Notieren Sie die Besonderheiten Ihres Fahrrades, lassen Sie eine Kennnummer nachträglich vom Händler oder einem Schlosser eingravieren.

Grünpflanzen auf Privatgrund

Viele Grundbesitzer bepflanzen den Grenzbereich zwischen Privatbesitz und öffentlichen Flächen mit Grünsträuchern bzw. -pflanzen. Ein Lob darf so manchen Besitzern für den sauberen und korrekten Rückschnitt der Pflanzen ausgesprochen werden.

In diesem Zusammenhang möchten die Gemeindeverwalter die Dorfbevölkerung daran erinnern, dass



laut Art. 26 der Durchführungsbestimmungen der Straßenverkehrsordnung Hecken, Sträucher und andere Pflanzen nicht über öffentliche Straßen, Plätze und Gehsteige hinausragen dürfen.

Falls vorgenannte Bestimmungen nicht eingehalten werden, kann der entsprechende Rückschnitt von der Gemeindeverwaltung auf Spesen des Besitzers durchgeführt werden.



Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgnga.it

Umweltdienste – Jahresabschlussrechnung 2011

Kürzlich wurde die Jahresendabrechnung 2011 der Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt genehmigt. Bei annähernd 25 Dienstleistungen im Umweltbereich, welche die Bezirksgemeinschaft ihren Mitgliedergemeinden bietet, sind die Kosten im Jahr 2011 im Vergleich zu den Kosten des Jahres 2010 um nur 3,3 % gestiegen.

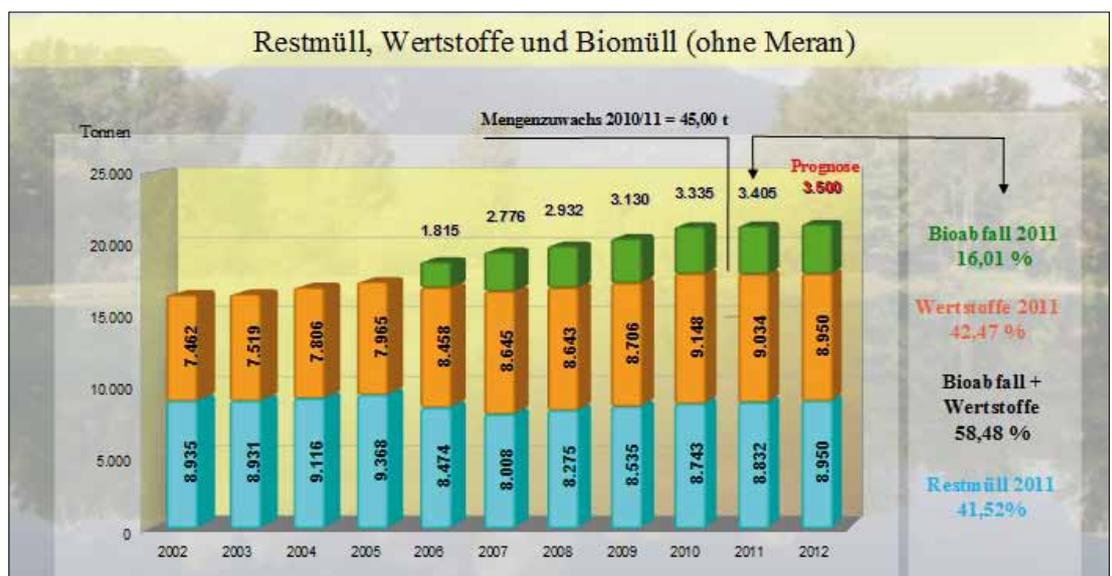
Gründe für die leichte Erhöhung sind zum einen die Inflationsanpassung und zum anderen die Erhöhung der Kosten für die Verbrennung des Abfalls. Die Gesamtkosten konnten jedoch wie jedes Jahr durch Einnahmen aus dem Verkauf der Wertstoffe reduziert wer-

den. Diese Einnahmen in Höhe von ca. 700.000 Euro werden den Gemeinden zu 100 % gutgeschrieben und beeinflussen den Endtarif, also die Müllabrechnung

unserer Bürger, wesentlich. Möglich sind diese Einnahmen jedoch nur durch eine saubere Getrenntsammlung.

Was die Mengen der ge-

sammelten Abfall- bzw. Wertstoffe betrifft, sind wir bezirkswweit bei einer Trennquote von fast 60 % des Gesamtabfalls angelangt – siehe Grafik.





MUSIKKAPELLE MARLING

Fünf Jungmusikerleistungsabzeichen JMLA in Bronze



Erfreuliche Ergebnisse sind von den Prüfungen zu den JMLA, die am 2. Juni in Lana abgehalten wurden, zu vermelden. Gleich 5 Jungmusikanten unserer

Kapelle konnten die Prüfung mit Erfolg ablegen. Es sind dies:
Julia Fill und Sonja Unter-



v.l. Michael Stürz, Alexander Hellrigl, Julia Fill, Sonja Unterholzner, Johannes Mairhofer

holzner – Querflöte Alexander Hellrigl und Johannes Mairhofer – Horn Michael Stürz – Schlagzeug Michael Stürz spielt schon in der Musikkapelle mit, die anderen vier werden nach der Sommerpause in die Reihen der Kapelle aufgenommen.

Die JMLA bilden einen wichtigen Baustein und Gradmesser in der Ausbildung der Musikanten. Sie sind auch eine Bestätigung für die Jugendlichen selbst. Herzliche Gratulation!

10. Marlinger Kirchtag

Für die 10. Ausgabe dieses beliebten Festes haben wir neben einigen Neuerungen und dem hochwertigen musikalischen Programm erstmals eine Lotterie mit tollen Preisen organisiert.

Marlinger Kirchtagslotterie 2012

1. Preis: Scooter
2. Preis: Reisegutschein Mallorca oder Ischia (Wert 1.200 €)
3. Preis: Flachbildfernseher 40"

Weitere Preise sind Essensgutscheine, Haushaltsgeräte, Hubschrauberrundflug, Tandemflug, Navigationssystem, Uhr und vieles mehr. Als Besonderheit wird ein Wunschstück für das nächste Frühjahrskonzert verlost.

Lose sind ab Juli über die Musikanten und bei ausgewiesenen Verkaufsstellen in Marling erhältlich.

Festprogramm:

Dienstag, 14. August

Festauftakt mit der Jungböhmisches Lana und Stimmung mit den Orig. Südtiroler Spitzbuam

Mittwoch, 15. August

Einzug zum Festgottesdienst
- Einlage der Goasslschnöller
- Frühschoppen mit der Hopfenmusik
- Auftritt der Marlinger Jugendkapelle
- Konzert der Musikkapelle Durnholz
- Konzert der Bürgerkapelle Gries
- Festausklang mit den Südtiroler Gaudimusikanten



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Marlinger Jungschützen sehr erfolgreich beim Landesjungschützenschießen in Imst

Am 29. April fand das Gesamttiroler Jungschützen- und Jungmarketenderinnenschießen in Imst statt. Insgesamt haben daran über 300 Kinder und Jugendliche aus allen Teilen Tirols teilgenommen und einen Tag gemeinsam mit sportlichem Wettbewerb und auch kulturellem Rahmenprogramm verbracht.

Aus Südtirol konnten 50 Jungschützen und Jungmarketenderinnen teilnehmen, die in Begleitung der Jungschützenbetreuer nach Imst gefahren sind. Aus dem Bezirk Burggrafenamt nahmen zwölf Jugendliche teil. Aus Marling waren Jungschütze Michael Pirhofer und der Jungschützenbetreuer Werner Stuppner mit dabei. Am Vormittag fand der Schießwettbewerb statt,



Michael Pirhofer (Bildmitte) holte sich in der Kategorie Jungschützen 1996-1997 eine Medaille, die ihm vom Landeskommendant Elmar Thaler überreicht wurde.

dann stand Zeit zur Verfügung, um das Museum des Imster Schemenlaufes und die Feuerwehrrhalle zu besichtigen. Am Nachmittag begann der offizielle Festakt mit einem landesüblichen Empfang vor dem Gemeindehaus in Imst. Dann mar-

schierte der Schützenzug zur örtlichen Pfarrkirche, wo ein Jugendgottesdienst abgehalten wurde.

Im Anschluss fand die Preisverleihung statt, die mit einer großen Überraschung für die Burggräfler Teilnehmer endete. Die Jung-

schützen und Jungmarketenderinnen des Bezirkes holten sich aufgrund der hervorragenden Einzelleistungen den Gesamtsieg in der Mannschaftswertung und durften den Wanderpokal, der zum ersten Mal nach Südtirol gegangen ist, nach Hause bringen. Unter den fünf besten Burggräfler Jungschützen befindet sich auch Michael Pirhofer/Schi- asbichler von der Schützenkompanie Marling, der 96,7 Ringe erzielte.

Der Wanderpokal wird für ein Jahr im Burggrafenamt bleiben und im jeweiligen Schützenheim der besten Schützen ausgestellt. Derzeit befindet sich der Pokal für drei Monate im Marlinger Schützenheim, dann kommt er nach Burgstall und später nach Naturns und Walten.



Michael Pirhofer und Miriam Pichler aus Burgstall tragen voll Stolz den von den Burggräfler Jungschützen und Jungmarketenderinnen gewonnenen Wanderpokal.



Michael Pirhofer und Regina Pixner aus Walten beim Schiessen im Bezirksschiessstand von Imst.



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



Feuerwehrpatinnen besuchen botanische Gärten

Auf Einladung der Bezirksfeuerwehrverbandes Meran hatten die Patinnen der 53 Feuerwehren unseres Bezirkes kürzlich die Möglichkeit, gemeinsam die Gärten von Schloß Trauttmansdorff zu besuchen. Mit dabei war auch Landeshauptmann

Luis Durnwalder, der die Patinnen in „seinen“ Gärten herzlich willkommen hieß. Im Anschluss an die Besichtigung trafen sich alle zu einer gemeinsamen Marende im Peter-Thalguter-Haus von Algund, wo der Nachmittag gemütlich ausklang.



v.l.n.r. Edeltraud Matzoll, Rosa Ladurner, Martin Öttl, Heidi Matzoll, Rosa Öttl

**SOMMER
FEST
MARLING**
in am
Mittwoch, 25. Juli 2012
mit Beginn um 18 Uhr

Grillspezialitäten

Es spielen die
**Orki Südtiroler
Spitzbuam**

Jahrgang 1971 – Ankündigung: Ex-40er Treffen

Am Samstag, dem 1. September 2012, treffen wir uns bei der Seilbahn Vigiljoch um 8.30 Uhr zu einer Jahrgangswanderung.

Nach kurzer Gehzeit wird für die Teilnehmer ein Frühstück serviert, dazu gibt's Weißwürste und Bier. Anschließend wird zum Gasthof Seespitz gewandert (Gehzeit ca. 45 Minuten), dort gibt's Mittagessen. Nach gemütlicher Pause geht's über den Eggerhof bis zum Gasthof Senn am Egg (Gehzeit ca. 2,5 Stunden), wo wir den Tag in geselliger Runde ausklingen lassen werden.

Die Unkosten werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Die Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen bis zum 28 August erbeten.

Anmeldung unter

Benno Cicolini - E-mail max.cic@hotmail.com oder
Barbara Abler - Tel. 0473 449242
Gottfried Unterholzner - Tel. 339 4851075
Peter Matzoll/Eichmann - Tel. 328 5624317

Wir bitten, die Jahrgangswanderung auch den Marlingern, die nicht mehr im Ort ansässig sind, mitzuteilen.
P.S. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Wanderung von Teis nach Villnöß vom 22. April 2012

Zehn Teilnehmer hatten sich am Morgen am Dorfplatz eingefunden, um bei regnerischem Wetter ins Eisacktal zu fahren. In Teis regnete es leicht, als wir uns auf den Weg nach St. Peter in Villnöß machten. Oberhalb von 1.000 m ging der Regen in Schneefall über. Als wir den höchsten Punkt der Wanderung, die Jochhöfe (ca. 1.300 m) erreichten, war die ganze Landschaft schon schneebedeckt. Am schö-



Villnöß

nen Kirchlein von St. Jakob konnten wir dadurch nicht den herrlichen Blick zu den Geislerspitzen genießen. Unser Weg führte uns dann leicht abwärts nach St. Peter, wo wir die herrliche Pfarrkirche besichtigten. Wir fanden dann ein gutes Gasthaus, wo wir das Mittagessen einnahmen. Wir beschlossen dann, die Wanderung hier zu beenden, da das Schneetreiben immer mehr zunahm.

Reinhard Wetzel

Knotenkunde-Kurs am 27. April 2012

Die AVS-Ortsstelle lud alle interessierten Mitglieder beim Sportplatz von Marling zu einem Kurs in Knotenkunde ein.

Der Marlinger Bergführer Jörg Hölzl/Moser, hatte sich bereit erklärt, den Kurs zu leiten. 21 Mitglieder folgten der Einladung



Knotenkunde

Foto: Roland Strimmer

und übten unter der fachkundigen Anleitung des Bergführers und Bergretters verschiedene Knoten und Sicherungstechniken. An dieser Stelle dankt der Ortsausschuss dem Kursleiter ganz herzlich für seinen freiwilligen Einsatz.

Klettern und Abseilspaß am Gardasee der AVS Jugend

Am Sonntag, 6. Mai 2012 starteten wir mit dem Bus zum Gardasee. Von Torbole aus erreichten wir nach einem kurzen Fußmarsch den Klettergarten. Gleich am

Anfang fanden die Jugendlichen Spaß am Stollen, der direkt beim Klettergarten durch den Fels führt. Bei Sonnenschein wurde die Kletterwand hochgeklettert und

abgeseilt. Dort wurde dann auch ein 15 m hoher Abseiler „gebaut“, der schon einigen Mut und Überwindung abverlangte. Aber nachdem sich die Jugendlichen das

erste Mal abgeseilt hatten, wollten sie nicht mehr damit aufhören. So hatten alle viel Spiel, Spaß und vor allem einen tollen Klettertag erlebt.

Reinhard Wetzel



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Wanderung am Gardasee vom 5. Mai 2012

48 Teilnehmer machten sich per Bus in Richtung Gardasee auf den Weg. Das Wetter verhieß eigentlich nichts Gutes, und so war die hohe Teilnehmerzahl doch etwas überraschend. Die Jugend stieg in Torbole aus und begab sich zum nahen Klettergarten. Die Klettersteiggeher verließen den

Bus in Riva und nahmen von dort die Via Amicizia in Angriff. Der Bus fuhr dann nach Cassone unterhalb von Malcesine, von wo aus eine Gruppe den steilen Anstieg zur Einsiedelei SS. Benigno e Caro in Angriff nahm. Vom Kirchlein ging es weiter zur Malga Fiabio und wieder hinab nach Cassone.

Der Rest der Mannschaft fuhr mit dem Bus weiter bis Castelletto und ging von dort über Biazza nach dem vergessenen Dorf Campo. Dieses mittelalterliche Dorf wird in Bälde renoviert werden, damit wieder Leben in die alten Gemäuer kommen wird. Von Campo stiegen wir steil hinauf zum Kirchlein

San Antonio Abate, wo wir unsere Mittagsrast hielten. Über die Dörfchen Zignago und Somnavilla erreichten wir schließlich Cassone, wo wir die andere Wandergruppe trafen. Auf der Rückfahrt nahmen wir die anderen Gruppen wieder auf und fuhren durch das Sarcatal nach Hause. *Reinhard Wetzel*



Wanderung am Gardasee

Foto: Reinhard Waldner



Wanderung am Gardasee

Foto: ReinhardWetzel

Tourismusverein Marling besucht Meran 2000

Der Vorstand sowie einige Mitarbeiter des Tourismusvereines folgten am 2. Mai der Einladung der „Meran 2000 Bergbahnen AG“ und begaben sich mit der neuen Schwebebahn in das Wandergebiet von Meran 2000. Franz Pixner, Direktor der Bergbahnen AG, erklärte an Tal- und Bergstation die neuesten technischen Errungenschaften. Eine Besonderheit stellt die Mit-



Vorstand Tourismusverein Marling

telstation in Gsteier dar, an welcher die Bahn bei Bedarf anhält und Wanderer über eine Rampe ein- und aussteigen können. Einige Wagemutigen machten anschließend an die Besichtigung der neuen Bergbahn noch einige Runden mit dem Alpin Bob, bevor der Nachmittag bei einer Marende in der Zueggihütte gesellig zu Ende ging.

Johrgang 1961 – Sommerwanderung

Mitte Juni hat sich der 1961-Jahrgang zur heurigen Sommerwanderung getroffen. Ziel war die Umrundung der Drei Zinnen. Bei traumhaftem Wetter – blauer Himmel, wie er blauer nicht sein könnte – sind wir am Herz-Jesu-Sonntag zeitig morgens Richtung Auronzo gestartet. Frohgelaunt und „fit“ haben wir die Umrundung in Angriff genommen. Da wir mit unseren 50+ ja noch nicht zum alten Eisen gehören und nicht müde genug waren, ging es danach nicht gleich Richtung Marling. Wenn wir schon einmal



unterwegs sind, dann richtig!! Auf dem Nachhauseweg haben wir noch einer „Altersgenossin“, welche im Ahrntal wohnt, einen Besuch abgestattet. Zusammen

sind wir auf den Klausberg, gefahren und auf einer Alm eingekehrt. Liebe Christine und Hons, danke für den herzlichen Empfang und eure interessante Führung in eurem Betrieb.

Wir waren uns alle einig, es war ein wunderschöner Sonntag!

An dieser Stelle möchte ich, auch im Namen meiner Jahrgangskollegen/Innen, unserem Superorganisator, dem Strimmer Roland, ein großes Vergelt's Gott aussprechen! Roland, wir freuen uns schon auf das nächste Treffen!
A.L.

Sommerpower



Zielgruppe: Mittelschüler/innen aus dem jeweiligen Ort

Zeitraum: Meran: 1. Woche: 16. Juli – 20. Juli
2. Woche: 23. Juli – 27. Juli
Riffian/Kuens: 1. Woche: 16. Juli – 20. Juli
2. Woche: 23. Juli – 27. Juli
Schenna: 1. Woche: 30. Juli – 3. August
2. Woche: 6. August – 10. August
Marling: 1. Woche: 6. August – 10. August

(Kursnummer: SPME-1)
(Kursnummer: SPME-2)
(Kursnummer: SPR-1)
(Kursnummer: SPR-2)
(Kursnummer: SPS-1)
(Kursnummer: SPS-2)
(Kursnummer: SPMA-1)

Zeiten: Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort: Meran / Riffian-Kuens / Schenna / Marling

Programm: Willst du im Sommer was erleben? Bist du bereit für eine Woche mit abwechslungsreichem Programm und tollen Erlebnissen? Dann mach mit bei Sommerpower. Abenteuer, Risiko, Action, Chillen, Kreativem und vielen mehr! Ein pädagogisch ausgebildetes und erfahrenes Betreuerenteam unternimmt mit Mittelschüler/innen aus dem jeweiligen Ort lokale Aktivitäten, sowie auch sportliche, soziale und kreative Tagesausflüge. In den Wochen werden wir unter anderem Folgendes erleben: Kooperationstag, Kanu fahren, Hochseilgarten, Radausflug, Schwimmen, Besuch einer sozialen Einrichtung vor Ort, Survival-Tag, u.v.m.

Kosten: 75 € pro TeilnehmerIn

Pädagogische Begleitung: Zuständig im Jugenddienst Meran: Hannes Waldner; Koordinatoren vor Ort: Ulli Volgger und Team für Meran, Joseph Fink und Team für Riffian/Kuens, Anita Thuille und Team für Marling und David Ortner und Team für Schenna.

Teilnehmerzahl pro Woche: mindestens 8, maximal 18 Teilnehmer/innen



Vollversammlung der Raiffeisenkasse

Ende April lud die Raiffeisenkasse Marling ihre Mitglieder zur ordentlichen Vollversammlung ins Vereinshaus ein. Obmann Manfred Leiner konnte an die 90 Mitglieder begrüßen. Er hob aus dem Geschäftsbericht, der schon einige Tage vorher verteilt worden war, die wichtigsten Details hervor: Die Entwicklung der Weltwirtschaft sei in den letzten Jahren zwar gestiegen, Italien rechne im heurigen Jahr aber mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung; für Südtirol sei im abgelaufenen Jahr ein leichter Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes zu verzeichnen.

Während andere Banken risikofreudiger Geld verleihen, sei die Marlinger Raiffeisenkasse bei der Vergabe von Krediten vorsichtiger. Sie habe ein Investitionsverhältnis von ca. 85 %, d. h. es wurde etwas weniger Geld verliehen als eingelegt wurde. Die Raiffeisenkasse bemühte sich besonders um die aktive Kinder- und Jugendbetreuung. Manfred Leiner bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Gremien für die geleistete Arbeit; jede/r Einzelne bringe an seinem Platz beste Leistungen. Direktor Wolfgang Rudig dankte den Kunden für



ihre Treue, diese sei in bewegten Zeiten grundlegend und von großer Bedeutung.

Die Raiffeisenkasse Marling beschäftigt 18 Mitarbeiter/innen, die Weiterbildung der Mitarbeiter/innen, aber auch jene des Verwaltungs- und Aufsichtsrates seien sehr wichtig, um stets auf dem Laufenden zu sein.

Heuer musste eine Anti-Geldwäschestelle eingerichtet und eine zuständige Person dafür eingesetzt werden (es darf dies weder ein/e Mitarbeiter/in, noch der Obmann oder sein Stellvertreter sein). Dankenswerterweise hat Roland Wolf dieses Amt übernommen.

Bei der Vollversammlung wurde das Corporate Governance (=Selbsteinschätzung des Verwaltungsrates) vorgestellt: Der Verwaltungsrat müsse sich der Tragweite seiner Funktionen und Aufgaben bewusst sein, er müsse genügend Berufserfahrung besitzen und ausreichend Zeit und Aufwand investieren. – Nach den Regularien fand wieder die spannende Verlosung von 15 Tagesfahrten mit noch unbekanntem Ziel statt. Und zum Schluss konnten sich alle Teilnehmer/innen wie immer am appetitlich hergerichteten Buffet laben und sich in gemütlicher Runde unterhalten.

Übrigens: Beim Raiffeisenmitgliederfest am 1. Dezember 2012 wird es unter notarieller Aufsicht eine Statutenänderung geben. JM



Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetrag. Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 4. 8. 2012

Nicht aus den Augen verlieren Treffen der Schreibwerkstätten von Sarntal, Ulten und Marling

Sie wollten sich nicht aus den Augen verlieren, die Ultnerinnen, die Sarnerinnen und die Marlingerinnen. Sie alle haben im Jahr 2010 ihre Lebensgeschichten in einer Schreibwerkstatt des KVW unter der Leitung von Lena Adami niedergeschrieben.

„Augroglg und niederschriebn“, so das Buch der Marlinger, „A Fenstr aufgetou“, das Buch der Ultnerinnen und „Olls firrar gizöudn“, verfasst von den Schreiberinnen aus dem Sarntal.

Kürzlich gab es auf Einladung des Seniorenclubs Marling unter tatkräftigem Einsatz von Resi Epp und der Marlinger Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher ein gemeinsames Treffen. 25 Frauen wanderten ein kleines Stück den Waalweg entlang, anschließend ging es zur Jausenstation Hofer Hof. Der weite Blick über das Etschtal, hinüber zum Hirzer, hinein ins Passeiertal, ringsum die Apfel- und Rebanlagen und das Burggrafenamt zu Füßen fasziniert immer wieder.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen der Marlinger Senioren frischten die Schreiberlinge



Der Jahrgang 1957 feiert seinen halbrunden Geburtstag



Zu unserem halbrunden Geburtstag haben wir einen netten Tag am Vigiljoch verbracht. Beim Aperitiv vor Gabis Hütte ließen wir unseren Jahrgang hochleben und haben auch an die gedacht, die nicht mitkommen konnten.

ihre Erinnerungen auf. In der Stube wurde dann erzählt, gesungen und aufgespielt. Immer wieder werden die Frauen vom Fernsehen, Radio und Seniorenheimen eingeladen aus den Büchlein zu lesen. Das Besondere und das Spannendste an diesen Treffen ist, dass jede und jeder seine eigene Lebensgeschichte hat und davon erzählen kann.

Lena Adami freute sich ganz besonders, dass die Büchlein schon beinahe vergriffen sind.

Elsa Schvienbacher aus St. Walburg, die „Beckn Elsa“ griff zur Gitarre und erfreute mit ihrer frischen mitreißenden Art alle Frauen. Maridl Innerhofer, die selbst in Marling mitgeschrieben hatte, las einige ihrer neuen Gedichte vor.

Annelies Wolf Erlacher überreichte den Gästen neben dem Bildband „Marlinger Wegkreuze und Bildstöcke“ noch eine von der Burggräfler Kellerei spendierte Flasche Vernatsch.

Nach vorgerückter Stunde hieß es Abschied nehmen, aber nicht ohne das Versprechen, sich wieder zu treffen.

Lena Adami

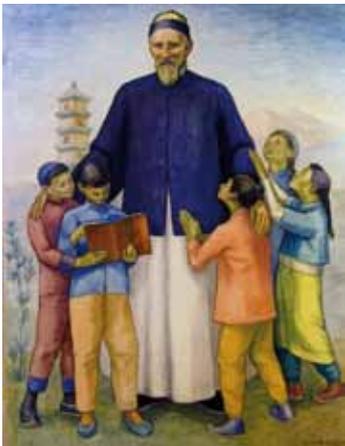


KATHOLISCHE JUNGSCCHAR



Da wir für die letzte Ausgabe der Dorfzeitung unseren Beitrag verschwitzt haben, nun viele Aktionen der Jungschar und Minis:

29.1.2012 Vorabendmesse mit der kath. Männerbewegung. Inhalt dieser Messe war das Jungscharthema „Heilige via du und i“ in Erinnerung an den heiligen Freinademetz. Uns war es wichtig, den Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einem Heiligen aus unserem Land und aus nicht all zu langer Vergangenheit näher zu bringen. Dazu hat die kath. Männerbewegung kindgerecht und verständlich in sein Leben Einblick gewährt.



4.2.2012 Highlight: Eislaufen mit den Minis

11.2.2012 Faschingsfeier mit viel Hallo und Aktion

21.2.2012 Faschingsfeier mit dem VKE. Die Jungscharführer hatten die Möglichkeit, Erlerntes und Gehörtes vom Grundschulungskurs mit viel Freude und Begeisterung den Kindern zu vermitteln. An dieser Stelle dem Ausschuss des

VKE ein herzliches Vergelt's Gott für die tolle Spende!

3.3.2012 Eine religiöse Stunde: „Du bist kostbar“. Inhalt dieser Stunde war das Bilderbuch „Du bist einmalig“ von Max Lucado, dargestellt mit Hilfe der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik (Ein empfehlenswertes Buch für Kinder im Alter von 5-10 Jahren ISBN 978-3-7751-4061-4; SCM Hänssler Verlag)

17.3.2012 Basteln für Vatertag. Dazu durften wir die kath. Männerbewegung mit einem kleinen Präsent zum Vatertag im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung überraschen.

31.3. - 1.4.2012 Vorbereitung auf den Palmsonntag. In Zusammenarbeit mit der kath. Männerbewegung wurden Palmbesen gebunden und am Sonntag durften wir so feierlich einziehen! Danke für die Hilfe!



21.4.2012 Wunschtage Diesen Nachmittag durften die Kinder selbst planen und Wünsche dazu äußern. Es wurde ein toller und lustiger Kinotag,

verbunden mit allem was zu einem Kinobesuch gehört. Dazu möchten wir uns bei Anita vom RealX für ihr Entgegenkommen und ihrer Mithilfe bedanken!

5.5.2012 Basteln für Muttertag Johanna Wopfner führte die Kinder in die Welt des FIMO ein und sie durften eine kleine Muttertagsüberraschung basteln. Auch ihr gilt danke für ihre Bereitschaft!

19.5.2012 Highlight: Schwimmen mit den Minis in Naturns

20.5.2012 Jugendmesse „der Heilige Geist – der Kompass des Lebens“. Die Jungschar- und Minileiter gestalteten in Zusammenarbeit mit der Singgruppe eine Messe mit viel Aussagekraft. Wir durften sehr viel Lob und Zuspruch ernten, danke dafür!

2.6.2012 Abschlussfest. Wir durften alle gemeinsam, (KJS, Minis und Jugendtreff) starten und so war es unser Ziel auch gemeinsam, im Gedenken an den dreifaltigen Gott, das Tätigkeitsjahr zu beenden. Dazu mussten sich die Kinder in Form einer Rallye einen Gutschein erarbeiten, damit sie diesen dann nach der Messe einlösen konnten. Diese Aufreihung an Aktionen ist sichtlich mit vielen Dankesworten verbunden und es ist uns sicher nicht gelungen, alle namentlich zu nennen, aber nichts desto trotz wäre ohne den Einsatz von vielen fleißigen Händen und tatkräftigen Menschen

aus unserem Dorf ein so tolles Jahr nicht möglich gewesen. Ein besonders Dankeschön gilt aber vor allem den Kindern für das fleißige Kommen und den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen!



Das Gedächtnis des Herzens

Es gibt ein Gedächtnis, das mit dem Kopf zusammenhängt. Der Eine behält leichter, der Andere vergisst schneller. Es gibt aber auch ein Gedächtnis, das tiefere Wurzeln hat. Sie reichen bis ins Herz. Diese Gedächtnis heißt **Dankbarkeit**. Nur der Dankbare zeigt, dass sein Herz ein gutes Gedächtnis hat.

In diesem Sinne möchten wir dieses Jahr abschließen und hoffen auch für das kommende Tätigkeitsjahr auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen unseres Dorfes! die Jungscharleiter, Krimhild und Sabine

Ein wichtiger Anhang der Ministranten:

Abschließend möchte sich auch die Ministrantengrup-

pe bei allen bedanken, die sich im Jahr engagiert eingebracht und tatkräftig mitgeholfen haben. Ein großes Dankeschön gilt Pa-

trick Schmalzl, der immer wieder mit uns samstags für die großen Feste probte, was für ihn manchmal auch nervenaufreibend war. Ein

weiterer Dank gilt allen, die für uns bei den Gedächtnisspenden gespendet haben. Zur Erinnerung: Wir wechseln jetzt vom regulären

Plan in den Sommerplan. Das heißt, jeweils zwei Minis kümmern sich um eine Woche.

die Minileiter und Walburga

Jahrgangsfeier der 36iger

Den 1936-Geborenen ist nun doch eingefallen, im Marlinger Dorfblatt kurz von ihrer Jahrgangsfeier zu berichten, die im Dezember 2011 stattfand. Ist man doch stolz, dass es einem vergönnt ist, 75 Jahre alt zu werden!

An einem Samstagabend Ende des Jahres 2011 traf sich der Jahrgang 1936 in der Marlinger Pfarrkirche zu einer kurzen Andacht, die Pfarrer Ignaz Eschgfäller feierlich gestaltete. Dabei gedachte man der verstor-



v.l.n.r.: Burgl Pasquin, Maria Leiner, Ernst Ennemoser, Hans Ohrwalder (verdeckt), Heinrich Teutsch (halb verdeckt), Ugo Baldessarini, Renato Baldini, Germana Menghin, Manfred Leiner, (?), Arturo Destro, Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Sepp Ladurner, Marianna Mair, Blasius Frank, Hilda Paprian

benen Jahrgangskollegen. Den Abend verbrachten die Jubilare dann gemeinsam bei einem wohlschmeckenden Abendessen im Café Gerta. Gut gelaunt wurden Geschichten und Erlebnisse aus vergangenen Zeiten zum Besten gegeben. Man erinnerte sich an gar manche lustige Begebenheit und es wurde viel gelacht. Alle Teilnehmer/innen hoffen, sich bei der nächsten Jahrgangsfeier so gesund und rüstig wiederzusehen. JM

Wenn die Marlinger '72er ihren 40. Geburtstag feiern, dann...

- ...ist es egal, ob es auf dem Vigiljoch regnet oder schneit
- ...ist auch das erste und das zweite Gasthaus nicht offen, um regennasse Vierzigjährige aufzunehmen
- ...wird eben beim „Eggerhof“ zünftig gefeiert
- ...wird so manches Gesangstalent entdeckt
- ...klingt auch jeder noch so schräge Ton richtig gut
- ...kräht der Hahn, der tot ist doch noch irgendwie
- ...feiern auch die Marlinger Jäger mit



- ...bleibt kein Auge und keine Kehle trocken
- ...ist jeder noch so steile Abstieg locker zu bewältigen
- ...können sich beim

„Senn am Egg“ auch die heimlichen Gesangs- und Musiktalente nicht mehr zurückhalten

- ...bricht Marmor, Stein und Eisen nicht
- ...finden alle den Weg in den Musikantenstadel, ob zu Fuß oder mit dem Taxi
- ...schmeckt auch jedem Nichtraucher eine Zigarette
- ...tanzt und feiert der harte Kern bis zur Sperrstunde
- ...ist ein Revival in zehn Jahren ein absolutes MUSS für alle die, nicht dabei waren! RK

Quizwanderung „Lern Marling kennen“



Ob Sonnenschein oder Regenwetter – die Quizwanderung des Sozialausschusses am 1. Mai ist fixer Bestandteil des Frühjahrsprogramms für die Marlinger Bevölkerung. Ebenso konstant und scheinbar wetterunabhängig ist die Teilnehmerzahl. Denn obwohl es bis zwei Uhr nachmittags fast durchgehend nieselte, beteiligten sich wieder über

130 Personen, vorwiegend Familien mit Kindern, an der Wanderung. Diesmal führte die Route über die Mitterterz, Baslan, die Leberbergerstraße, die Kellei- und Hauptstraße wieder zurück ins Dorf. Wer weniger Zeit und Energie investieren wollte, konnte bei der kurzen Runde über die Dossergasse abkürzen. Die zehn Fragen auf den

Quizbögen (über Marlings Geschichte, Wirtschaft und das lokale Geschehen) konnten Dank der fleißigen Kommunikation und des Wissensaustausches problemlos richtig beantwortet werden. So erhielten alle Teilnehmer/innen bei der Preisverteilung einen kleinen Sachpreis. Das Grillen auf dem Festplatz wurde wegen der schlechten

Witterung in den frühen Nachmittagsstunden leider abgesagt.

Wir freuen uns jedes Jahr über die rege Beteiligung, danken allen Sponsoren für die Preise und werden auch im nächsten Jahr die schon zur Tradition gewordene Quizwanderung organisieren – man darf schon jetzt Vermutungen über den Rundenverlauf anstellen. JM

Weltmeister der Frisöre kommt aus Marling

Im Rahmen einer kleinen Feier gratulierte die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Ausschuss der Handwerker dem Weltmeister der Frisöre. Bürgermeister Walter Mairhofer wünschte ihm weiterhin viel Freude in seinem Beruf, Gesundheit und viele Kunden. Wer kann schon von sich behaupten, ein Weltmeister hat ihm die Haare geschnitten. Der Obmann der Handwerker, Roland Strimmer, der als Betreuer und Experte



Vorne v. l.: Bernhard Geier (Handwerkerausschuss), Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, Bürgermeister Walter Mairhofer, Weltmeister Mirko Abram, seine Lebensgefährtin Christine Stoffner, der Obmann der Handwerker, Roland Strimmer, Referent Felix Lanpacher. Hinten v. l.: Albert Stuppner (Handwerkerausschuss), Hildegard Recla, (Obfrau der Frauen im Handwerk), Referentin Annelies Erlacher, Gemeinderat Renzo Longhino, Referent Thomas Schönweger.

bei zahlreichen Weltmeisterschaften der Handwerker selbst Erfahrung bei Weltmeisterschaften hat, schloss sich den Glückwünschen an. Es freue ihn, wenn der Einsatz und die Fachkenntnis nicht nur durch zufriedene Kunden widerspiegelt wird, sondern auch bei Meisterschaften belohnt werde. Renzo Longhino gratulierte dem frisch gebackenen Weltmeister im Namen der italienischsprachigen Bevölkerung.



BIBLIOTHEK

39020 Marling
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)
Tel. 0473 420952
E-mail: bibliothek@marling.info

Neues aus der Bibliothek!



Am 12. Juni fand in der Bibliothek die Veranstaltung „Eros und Wein“ statt. Geplant war die Veranstaltung ja auf der schönen Dachterrasse, der Wettergott machte uns allerdings einen Strich durch die Rechnung. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler führten gekonnt zum Thema durch den Abend. Vorgelesene Texte zum Thema Eros, Lie-

be u.ä. wurden aufgelockert durch die Verkostung verschiedener Weine. Den Auftakt bildete eine Verkostung des 2011 Cremant d'Alsace von Gresser – einem Sekt aus dem Elsaß, weiter ging es mit der Verkostung eines 2011 Chardonnay von Hansjörg Donà – Ehemaliger Kellermeister der Burggräfler Kellerei, Weingut Donà in Unterrain (Danke für die kostenlose Zurverfügungstel-

lung!). Als Rotwein durften wir einen 2007 Syrah Schietto von Principe di Spadafora aus Sizilien genießen. Den Abschluss bildete ein 2011 Moscato d'Asti von Massolino aus dem Piemont. Die vielen Zuhörer bedankten sich

mit einem kräftigen Applaus für den gelungenen Abend.

Sommeröffnungszeiten:

Montag	9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag	18.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	18.00 - 20.00 Uhr

Mitmachen beim Sommerleserpreis lohnt sich! Kleine Überraschungsverlosung im Sommer! Auch Mittelschüler sind eingeladen!



Burggräfler Bibliotheken

Sommerleseaktion 2012
für Grund- und Mittelschüler

Lesen
erfrischt



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Luglio 2012

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Consiglio comunale del 29 maggio 2012

Nomina di un consigliere per l'Europa

Ogni comune dell'Alto Adige dovrà nominare un "consigliere comunale per l'Europa" che avrà il compito di cercare temi comuni all'Europa. Il consiglio comunale ha pertanto nominato il consigliere Roland Strimmer a

svolgere tale compito di raccordo.

Modifiche al piano urbanistico

La modifica approvata dal consiglio concede la possibilità di modificare lo spostamento di cubatura nella zona Jawag/Halaly senza aumento di cubatura.

Ratifica di 2 delibere della giunta

Con la ratifica da parte del consiglio di 2 delibere della giunta riguardo variazioni al bilancio 2012

Dismissione di un terreno

La delibera del consiglio prevede la sdemanializzazione di una porzione

di terreno di mq. 17 nella zona di via Tramontana.

Mozione Freiheitlichen

La mozione che chiedeva di non incassare più da parte del comune l'aliquota dell'energia elettrica (per un'importo di € 8.000 annui) è stata respinta con 3 voti a favore e 10 voti contrari.

Notizie della giunta

Convenzione con Cermes

L'amministrazione comunale di Marlingo ha firmato una convenzione con il comune di Cermes per l'assunzione presso la microstruttura per l'infanzia di Cermes di bambini residenti a Marlingo.

Ristrutturazione scuola materna

La giunta dopo aver espletato una gara con il prezzo più vantaggioso fra più tecnici, ha conferito l'incarico

per la ristrutturazione e risanamento degli elementi esterni all'Arch. Arnold Gapp per un corrispettivo di € 40.000 iva esclusa)

Scuola materna – manutenzioni

Presso la scuola materna si sono resi necessari alcuni interventi esterni per il montaggio di un corrimano per una spesa di € 1.400.

Consorzio scuola media

Al comune di Lagundo la

giunta comunale ha destinato un importo di € 7.680 quale acconto per le spese di gestione della scuola media nell'anno 2012.

Contributo per restauro chiesa

Il comune ha proceduto a destinare alla parrocchia di Marlingo un contributo provinciale di € 100.000 per il risanamento della chiesa, dei muri esterni e della scalinata. L'amministrazione ha nel contempo destinato

ulteriori € 26.000 qual contributo da parte comunale. I costi complessivi per il risanamento ammontano a € 508.110.

Consorzio di bonifica

La giunta ha provveduto a girare al consorzio di bonifica Monte Marlingo il contributo provinciale di € 9.626 elargito per la manutenzione di strade rurali.

Serbatoio Zeitsalter

Alla ditta Gasser di Appiano

sono stati liquidati € 6.440 per maggiori costi per la realizzazione del serbatoio Zeitsalter.

Via Kravogl

La giunta ha incaricato una

ditta al montaggio di 2 archi in legno sul sentiero pedonale di via Kravogl.

Migliorie boschive

Visto il progetto dell'ispettorato forestale per lavori

di migliorie presso il sentiero del canale di Marleno, la giunta ha stanziato € 51.000 per l'effettuazione dei lavori.

Acquedotto

Nel corso dei lavori per la metanizzazione si è reso necessario sostituire un tratto di tubazione dell'acquedotto fra il distributore Q8 e la Cofrum, la spesa ammonta a € 36.000.

Piante verdi su terreno privato

Molti proprietari di terreni rinverdiscono i confini tra privato e pubblico con siepi e piante. Un elogio a tutti questi per la pulizia e la corretta potatura delle stesse. In riferimento a questo, l'Amministrazione Comunale, visto l'articolo 26 del

codice stradale, ricorda che siepi, piante e cespugli non possono invadere strade, piazze e marciapiedi e che in caso contrario l'Amministrazione Comunale può provvedere alla potatura a spese del proprietario.



Marleno...un paese solare

Con l'installazione dell'ultimo impianto fotovoltaico sul tetto degli spogliatoi del campo sportivo salgono a cinque gli impianti realizzati su edifici comunali da parte dell'amministrazione civica nell'ottica di diversificare l'approvvigionamento elettrico con energia rinnovabile immettendo in rete i kwh non utilizzati. Quest'ultimo impianto della capacità di 59 kwh, si affianca a quelli già precedentemente installati sul tetto del tennis (98 kwh), sul tetto del centro riciclaggio (95 kwh), sul padiglione della musica (48 kwh), e presso il serbatoio per l'acqua Knorzner (48 kwh). Ad esempio per quest'ultimo la ditta Solar Total è stata incaricata al montaggio dell'impianto per un costo di € 42.000 e con € 200 annui come garanzia di funzionamento per un periodo di 20 anni.



Ma in quest'ottica ragionano anche le aziende quali la ditta Inderst, la prima ad installare un impianto fotovoltaico che oggi produce 114 kwh oppure la Cofrum che dispone di un impianto che produce 140 kwh. Anche molti privati si indirizzano su questa fonte alternativa di energia e in ogni seduta della commissione edilizia vengono approvate concessioni per impianti medio piccoli (da 4,0 kwh fino a 18/20 kwh) ad uso familiare o di piccole aziende.



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Gita in pullman a Sirmione

Con la gita a Sirmione di domenica 3 giugno, si è conclusa la prima parte del programma di attività proposto dal Circolo

unto e visitato dapprima la città, con il suo castello e la chiesa di S. Maria della Neve, e poi si è recato, attraverso i caratteristici

splendida posizione panoramica, si trovano i resti della villa romana nota da secoli con il nome di "Grotte di Catullo", ap-

latino morto nel 54 a. C. Conclusa la visita il gruppo ha pranzato in un noto ristorante della zona a base di specialità tipiche



Culturale di Marleno. Le iniziative già svolte hanno registrato un elevato interesse e sono state realizzate anche grazie all'importante contributo in termini economici elargito sia dalla locale Amministrazione Comunale sia dalla Cassa Raiffeisen di Marleno.

Come anticipato, domenica 3 giugno si è svolta un'interessante e divertente gita sul lago di Garda e più precisamente alle Grotte di Catullo presso Sirmione. Partito di buon'ora in pullman da Marleno, il folto gruppo di partecipanti ha raggi-

vicoli della bella cittadina, sulla costa meridionale del lago dove, in una

partenuta molto probabilmente alla famiglia di Catullo, il sommo poeta

del luogo e, in seguito, soddisfatti della bella giornata trascorsa all'insegna della cultura e dell'allegria si è rimesso in viaggio alla volta di casa.

Dopo la pausa estiva, l'attività del Circolo riprenderà con una serie di interessanti iniziative che spaziano dalla tradizionale grigliata estiva per ringraziare i soci, alla visita guidata all'Abazia di Novacella a Bressanone.

**Parrocchia
S. Maria Assunta
Marleno**



**Orario e giorni SS Messe
in lingua Italiana**

**Domenica, 3 Luglio
Domenica, 9 Settembre**
sempre alle ore 10.30

Per informazioni:

Circolo Culturale Marleno
Sig. Aldo Sannella
Tel. 335 7388313
circolo.marleno@gmail.com

Campione mondiale coiffure – successo a Bangkok di Mirko Abram

Nel corso di una piccola cerimonia avvenuta presso il comune di Marlengo il concittadino Mirko Abram (con il salone a Merano sulle passeggiate) è stato festeggiato per la splendida vittoria al campionato mondiale dei coiffure (parrucchieri) svoltosi in maggio in Thailandia.

Complimenti e sprone per altrettanti successi sono arrivati dal sindaco Walter Mairhofer, dal delegato degli artigiani Roland Strimmer e dal consigliere Renzo Longhino



anche alla presenza di altri membri della giunta e artigiani.

Una tradizione da parte del comune che continua, quella di premiare chi si distingue

in svariati campi conseguendo importanti risultati.

Il campionato mondiale organizzato sotto l'egida del C.M.C. (confederazione mondiale coiffure) si è svolto a

Bangkok dove si sono sfidate 22 nazioni con ca. 2000 partecipanti. Mirko Abram si è classificato primo nella prova creativa con il colore e primo nella prova commerciale da salone con la squadra italiana. La squadra italiana, (composta da 10 parrucchieri scelti dopo 2 anni di selezioni nelle varie specialità maschili e femminili con 4 competizioni a livello europeo) si è classificata al primo posto fra le nazioni battendo Thailandia, Giappone e Germania.



Comunità Comprensoriale Burgraviato
 Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgnga.it

Servizi ambientali – rendicontazione annuale 2011

Poco tempo fa è stata approvata la rendicontazione annuale del 2011 dei servizi ambientali della Comunità comprensoriale Burgraviato. Con ca. 25 servizi nell'ambito del settore ambientale, che la Comunità offre ai comuni membri, nell'anno 2011 i costi complessivi sono aumentati solamente del 3,3% rispetto all'anno 2010.

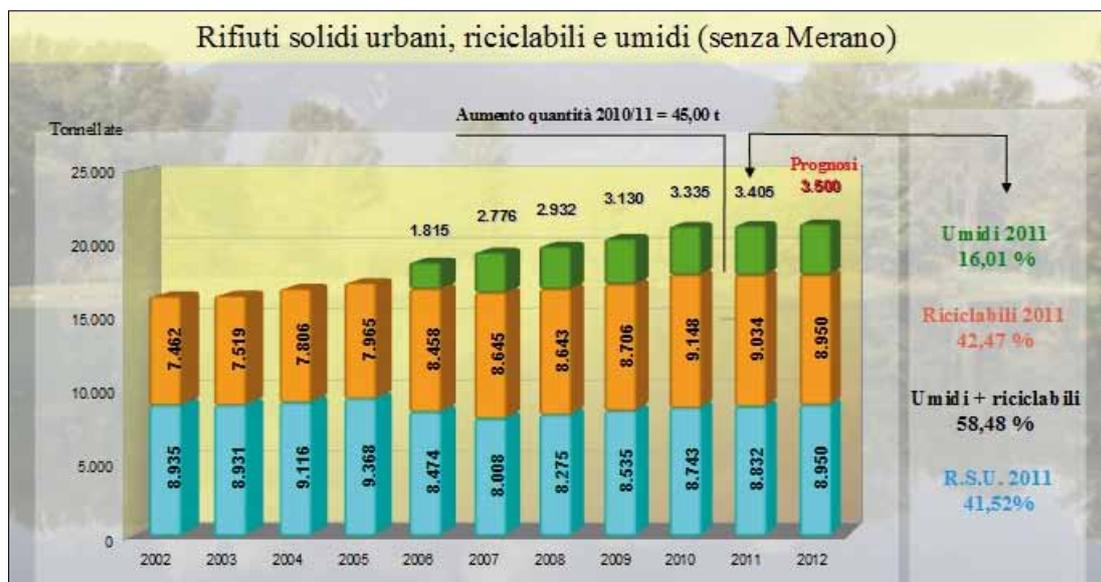
L'aumento dei costi totali è dovuto all'aumento delle tariffe per l'incenerimento dei rifiuti nonché all'adeguamento dell'inflazione. I costi complessivi però si sono potuti ridurre grazie ai ricavi dalla vendita dei materiali riciclabili. Tutte queste entrate pari a ca. 700.000 €, come

ogni anno, sono state interamente accreditate ai comuni, così da ridurre le bollette dei cittadini. Queste entrate però sono possibili sola-

mente grazie ad una raccolta pulita dei materiali da parte dei cittadini.

Per quello che riguarda le quantità dei rifiuti solidi e

riciclabili raccolti in modo differenziato abbiamo raggiunto a livello comprensoriale ormai quasi il 60% del rifiuto complessivo – vedasi grafico.



Marlinger Jubelpaare 2012



Schul(er)leben

Auch im heurigen Frühjahr gab es an unserer Grundschule gar einige Aktivitäten:

Schulhausgestaltung mit Ernst Müller

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeindeverwaltung fand in der Grundschule an fünf Nachmittagen das Wahlfach „Malen mit Ernst Müller“ statt. Daran nahmen 33 Schüler/innen aus verschiedenen Klassen teil. Das „Künstlerteam“ – bestehend aus den Schülerinnen und Schülern, dem Künstler Ernst Müller und zwei Lehrpersonen – überlegte sich zunächst passende



Motive zur Bemalung der kahlen, weißen Schulmauern. Schließlich einigte man sich auf diese drei Themen:



Dschungel, Unterwasserwelt und Zirkus. Alle Beteiligten zeichneten und malten mit Begeisterung und Geschick und zeigten ihr künstlerisches Können. Das Meisterwerk kann jede/r Interessierte an den Schulmauern des Pausenhofes bestaunen.

Sportfest

Auf Anregung der Elternvertreterinnen im Klassenrat organisierten wir unser Sportfest im heurigen Schuljahr anders als in den letzten Jahren:

Am 8. Mai waren für die Marlinger Grundschüler/innen auf dem Sportplatz sechs Stunden lang Bewegung in Gemeinschaft und Spaß an sportlicher Betätigung Hauptinhalt. Jedes Kind hatte eine Teilnahmekarte erhalten, auf der die 20 Sport- bzw. Spieldisziplinen aufgelistet waren. Alle Schüler/innen konnten sich auf dem Sportplatz frei bewegen und bei den Aktivitäten ihrer Wahl mitmachen. Ziel war es, an mindestens zehn Disziplinen die Teilnahme bestätigt zu bekommen. In Kleingruppen – klassenübergreifend und zahlenunabhängig – meldeten sich die Kinder bei den Verantwortlichen der verschiedenen Stationen. Am Ende war wohl kaum ein Schüler/eine Schülerin, der/die nicht alle Aktivitäten bewältigt hatte; auf den meisten Teilnahmepässen waren viele Disziplinen sogar mehrmals vermerkt. Mittags wurde die rege Betätigung kurz durch ein Hot-dog unterbrochen. Ge-





gen halb drei Uhr gab's als Belohnung für das eifrige Mitmachen ein (oder zwei) Eis.

Auch Dank des idealen Wetters (nicht zu kalt und nicht zu heiß) war es für alle Schüler/innen ein erlebnisreicher, schöner Tag; die Rückmeldungen von ihrer Seite zu dieser Form des Sportfestes waren durchaus positiv. Ein herzlicher Dank geht an die Eltern für die Mithilfe bei den Stationen und bei der Verköstigung, an die COFRUM für die Apfelflieferung, an die Gemeindeverwaltung für das Mittagessen und an die Raiffeisenkasse für das Eis.

Raiffeisen-Malwettbewerb

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer wieder beim Internationalen Raiffeisen-Malwettbewerb teilnehmen. In allen Klassen wurde zum Thema „Jung und Alt“ fleißig gezeichnet und gemalt und es entstanden wunderschöne Bilder. Die Jury auf Ortsebene (zwei Vertreter der örtlichen Raiffeisenkasse und zwei Lehrerinnen) taten sich schwer, daraus eine Auswahl zu treffen und die Klassensieger/innen zu ermitteln. Alle Kinder erhielten von der Raiffeisenkasse Marling einen kleinen Anerkennungspreis, 27 Kinder konnten sich über die Klassenpreise freuen.



Klassensieger/innen

1A	1. Gloria Krsteva 2. Kinga Zelska 3. Jonas Chouaya
1B	1. Patrick Weger 2. Luigi Li 3. Peter Christoph Kienzl
2A	1. Thomas Kaufmann 2. Maria Flarer 3. Hannah March
2B	1. Katrin Obkircher 2. Alissa Rifesser 3. Susanne Schmalzl
3.	1. Nikolai Ganthaler 2. Janka Vida 3. Manuel Sanin
4A	1. Verena Matzoll 2. Alex Domanegg 3. Johanna Grüner
4B	1. Jakob Huber 2. Miriam Egger 3. Gaia Sabbadini
5A	1. Martina Ruedl 2. Maria Burger 3. Sophia Gamper
5B	1. Alexandra Kaufmann 2. Barbara Wolf 3. Stefan Matzoll

Zwei Bilder, eins der Unterstufe (1./2. Klassen) und eins der Oberstufe (3./4./5. Klassen) wurden ausgewählt, um sie als Schulsieger am Landeswettbewerb teilnehmen zu lassen. Und prompt erreichte Verena Matzoll (4A) mit ihrem Bild den zweiten Platz auf Landesebene. Am 30. Mai fuhren alle Klassensieger/innen mit einem Kleinbus zur Preisverteilung ins Messner Mountain Museum nach Sigmundskron. Allen Preis-

trägern herzlichen Glückwunsch!

Gesamttiroler Weit-sprungmeisterschaften

Wie schon im Dorfblattl (November 2011) berichtet, nahmen unsere vierten Klassen der Grundschule im Oktober an der Veranstaltung „Die ganze Klasse läuft“ teil, die vom Schulamt organisiert wurde. Zwei unserer Mädchen qualifizierten sich dabei für die Gesamttiroler Weit-sprungmeisterschaften.

Am 31. Mai fuhren Gaia Sabbadini (4B) und Veronika Hölzl (4A) mit der Südtiroler Landesauswahl nach Innsbruck. Bei den Meisterschaften erreichte Gaia den 5. Platz und Veronika den 6. Platz. Die Schulgemeinschaft gratuliert den beiden Sportlerinnen herzlich!

in der Nähe von Seespitz ein Stück Gemeindewald zu finden, das aufgeforstet werden musste und so konnten die Kinder dort ihr Baumfest abhalten. Mit der Seilbahn fuhr die Schulgemeinschaft auf das Vigiljoch und wanderte dann in drei Grup-



Baumfest

Am 5. Juni verbrachten die Marlinger Grundschüler/innen und Lehrpersonen einen wunderschönen Tag auf dem Vigiljoch. Es war nämlich wieder gelungen,

pen in Begleitung der Förster bis Seespitz. Immer wieder wurden kleine Pausen eingelegt, wo die Förster den Kindern gekonnt Fachwissen vermittelten und ihre Tätig-



keit im Wald anschaulich erklärten. In der Nähe von Seespitz wurden die Bäumchen von Pfarrer Ignaz Eschgfäller gesegnet und unter fachkundiger Anleitung der Förster gesetzt. Anschließend wurden alle mit Würstchen und Getränken verköstigt; Gemeindearbeiter und Feuerwehrmänner hatten Tische, Bänke und Verpflegung an Ort und Stelle gebracht. Ein unvergessliches Erlebnis wird für die Kinder wohl der wiederbelebte Brauch des „Zuggerlewerfens“ des Herrn Pfarrers bleiben. Das Spielen im Wald ließ keine Langeweile aufkommen und viel zu schnell musste der Rückweg angetreten werden.

Malwettbewerb des Öko-Instituts

Beim Malwettbewerb des Öko-Instituts zum Thema „Mein Traumfahrrad“ machten die Schüler/innen der 4A im Rahmen des LIG-Unterrichts mit.

Dabei erzielte Verena Matzoll den dritten Platz auf Bezirksebene. Die ganze Klasse fuhr am 7. Juni zur Preisverleihung nach Untermals. Wir gratulieren herzlich!

Die Lehrpersonen und Schüler/innen der Grundschule Marling bedanken sich bei der Direktorin Rosa Maria Niedermair, den Eltern, der Gemeindeverwaltung (insbesondere bei der Referentin Annelies Wolf Erlacher und dem Bürgermeister Walter Mairhofer), den beiden Pfarrern Ignaz Eschgfäller und Harald Kössler, der Raiffeisenkasse Marling, den Schulwarten, beim Forstamt, bei der Obstgenossenschaft COFRUM, der Bibliothek, der Freiwilligen Feuerwehr, beim Freundeskreis Marling/Kals, beim AVS und dem Sportverein für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung während des Schuljahres.

JM



Sportfest der Algunder Mittelschule



Wie jedes Jahr fand auch heuer das Sportfest der Mittelschule Algund statt: dieses Mal wetterbegünstigt am einzigen sonnigen Tag der zweiten Aprilwoche, am 17. April 2012. Die zehn Klassen traten zu einem Wettkampf in den unterschiedlichsten Bewerben an: von Fußball, Völkerball, Seilziehen über Rasenhockey bis Völkerball mit Lehrpersonen. Der sportliche Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler, für ihre Klasse das Beste herauszuholen, wurde angefeuert von Fanclubs, die die Spielermanschaften mit Tröten und Anfeuerungsrufen lauthals unter-

stützten. Das Mittagessen mit Hamburgern, als große Favoriten, spendierte die Gemeinde Algund, Äpfel stellte das Bio-Kistl zur Verfügung. Für die Zubereitung und den exzellenten Service bei der Ausgabe sorgten auch

dieses Jahr wieder einige Schülereltern. Am Ende des Sporttages schließlich standen die Gesamtsieger der jeweiligen Klassenstufen fest. Diesen winkte ein Kegelabend, spendiert von der Raiffeisenkasse Algund, welche zudem jeder

Klasse einen Gutschein für ein gemeinsames Eisessen zur Verfügung stellt. Ein Dank an all diese Gönner und auch an den Sportverein, welcher der Schuljugend den Sportplatz zur Verfügung gestellt hat. Die sportliche Fairness, der problemlose Ablauf und die vielen Helferinnen, Helfer und Sponsoren ermöglichten so den Erfolg dieses tollen Sportfestes, das zudem ohne Unfälle ablief.



Endwertung:

1. Platz	2. Platz	3. Platz
1 C	1 A	1 B
2 D	2 A	2 C 2 B
3 B	3 A	3 C

Erleben Sie den renommierten deutschen Familienberater Jan-Uwe Rogge live und in Action.

Der Elternrat des Schulsprenghels Algund organisiert
am Freitag, den 26. Oktober 2012 um 20 Uhr

im Vereinshaus von Algund einen **Vortragsabend** mit dem renommierten deutschen Familienberater und Erfolgsautor, Dr. Jan-Uwe Rogge.

Das Thema des Abends lautet:

„Kinder brauchen Eltern, die (sich) Grenzen setzen“.



BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Abwechslungsreicher Tag der Bäuerinnen am Gardasee!

Traditionsgemäß planten wir eine Fahrt südlich der Alpen. Vom Alltag frei gemacht haben sich 26 Frauen, um am 9. Mai einen unvergessenen, sonnigen Tag am beliebten Gardasee zu erleben. Gestärkt von der Kaffeepause, fuhren wir mit dem Bus auf die Anhöhe der Kleinstadt Desenzano. Dort besichtigten wir die seit 50 Jahren bestehende Olivenmühle Montecroce.

Die Ausführungen des Herrn Ramanzini und ein zwanzigminütiger Film berichteten vom Aufbau und der Entstehung des 20 ha großen Agrarbetriebes. Wo vor Jahrhunderten Getreide und Wein und später auch Seidenraupenzucht vorherrsch-



ten, prägen heute das Bild um Garda Olivenhaine. Die gereinigten, speziellen Olivensorten werden mit der betriebseigenen Steinmühlenspresse verarbeitet. Der sogenannte „raffinitore“ vermahlt das Fruchtfleisch und trennt Öl, Wasser und Oliventrester. Dank der gün-

stigen geografischen Lage, der vorherrschenden Bodenqualität und der überwachten Lagerung wird international anerkanntes natives Olivenöl erzeugt. Dieses schätzen besonders Ernährungsbewusste. Anhand einiger Kostproben konnten sich die Teilnehmer von der

hochwertigen Qualität überzeugen und zum Kauf des vorhandenen Angebotes anregen lassen.

Im Restaurant Al Carretto, mit Blick zum See, genossen wir ein schmackhaftes Mittagessen. Nach einem Verdauungsspaziergang zum Hafen erlebten wir eine Schifffahrt nach Sirmione. Beim anschließenden Bummel durch dieses Städtchen entging unseren Blicken die Vielfalt der kunstvoll gestalteten Eistürme in den „Gelaterien“ nicht. Etwas Süßes zum Abschluss durfte bei diesem mediterranen Abstecher nicht fehlen. Voll gepackt mit schönen Erlebnissen fuhren wir wieder Richtung Heimat.

Leni Arquin

Eröffnungsschießen und Frühlingsfest der Marlinger Jägerschaft

Traditionsgemäß fand auch heuer am ersten Samstag im Mai das Eröffnungsschießen der Jägerschaft Marling bei der Oberwirtsalm statt. Der Hausherr Franz Waldner nützte seinen Heimvorteil und erzielte als treffsicherster Schütze die höchste Punktezahl.

Bei dieser Gelegenheit begrüßte die Revierleitung die Jungjägerin Hildegard Gander und den Jungjäger Martin Kuntner.

Trotz ungünstiger Wetterbedingungen erfreute sich eine große Anzahl von Jä-

gern am geselligen Ereignis und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz.

Am 2. Juni veranstalteten die Jäger erstmals ein Frühlingsfest beim Weinreich-



hof am Marlinger Berg. Die Eigenjagd Menz-Popp stiftete den Abschluss eines Rehbockjahrlings in ihrem Revier, der um 600 € ersteigert wurde. Dank der Raiffeisenkasse Marling konnte dieser Betrag auf 800 € erhöht werden. Der Erlös dieser Versteigerung kommt der Organisation „Südtirol hilft“ zugute.

Die Beteiligung an diesem Fest war überraschend gut, und der Revierleiter bedankt sich herzlich bei den Spendern und für die Mithilfe bei den Mitarbeitern/innen.



SKFV MARLING

Wienrundreise

Der Marlinger Kriegsopfer- und Frontkämpferverband bot vom 8. bis 10. Mai 2012 eine Wienrundreise an.

47 Teilnehmer freuten sich auf diese Fahrt. Peter Epp begrüßte alle herzlichst, Pfarrer Eschgfäller gab den Reisesegen dazu.

Am Mondsee ließen wir den Hermann Weger hochleben. Er konnte leider nicht mitfahren, deswegen gab er uns einige Flaschen „Weißen“ mit, den wir uns schmecken ließen. Im Wallfahrtsort „Maria Taferl“ wurden wir schon vom Seniorwirt, Herrn Eilnberger erwartet. Wir saßen auf der Terrasse mit Donau-Panoramablick und verbrachten bei gutem Essen und netter Unterhaltung einige schöne Stunden. Weiter ging es zum barocken Benediktiner Stift Melk – eine Weltsehenswürdigkeit! Gegründet im 10. Jahrhundert, erfolgte die Neugestaltung um 1700 durch Prandtauer und J. Munggenrast – eine Harmonie von Natur, Kunst und Geistigkeit. In der Stiftskirche gestaltete Paul Troger das Deckenfresko. Der Führer zeigte uns den Kaisergang, die Kaiserzimmer, die Bibliothek und die Schatzkammer.



In Spitz in der Wachau versuchten wir einen „Grünen Veltliner“, einen „Zweigl“ und auch einen „Marilleler“. Das Hotel „Messe“ in Wien erwartete uns schon, wir bezogen die schönen Zimmer und

ließen uns das Abendessen schmecken.

Am 9. Mai wurde uns eine Stadtführung angeboten. Wir sahen Schloss Schönbrunn, das Hundertwasserhaus, fuhren über den Naschmarkt, den Donau-

kanal bis zum Prater, wo wir das Mittagessen einnahmen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Die meisten Marlinger besuchten die Altstadt (Stephansdom – das Wahrzeichen Wiens, im Nordturm zur „Pummerin“, Hofburg, Albertina, Opernhaus, Cafe Sacher...). Abends unterhielten wir uns in Grinzig beim „Heurigen“.

Am 10. Mai starteten wir zur Heimfahrt. Die Reiseleiterin erzählte uns über die Geschichte des Burgenlandes, von Ungarn, Kroaten und Österreichern... Der 37 km lange Neusiedler-See ist nur ein bis zwei m tief. Für Vogelfreunde gibt es viel zu sehen. Zum Wahrzeichen avancierten die Störche, die auf den Dächern von Rust nisten. In der „Storchmühle“ servierte man uns ein typisches Mittagessen. Weiter fuhren wir über Eisenstadt, Graz, den Packsattel, Klagenfurt, Villach, Spittal, Lienz, Brunneck bis zum „Lodenwirt“. Dann ging es heimwärts. Alle freuten sich über diese dreitägige Fahrt, welche uns bei der Weihnachtsfeier sicher wieder mit einer Diaschau in Erinnerung gerufen wird.

Marlene Marseiler





HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Kulturfahrt der Heimatpfleger auf den Deutsch-Nonsberg

Zu Beginn des zweiten Weltkrieges wurde am Gampenpass von Mussolini eine weitläufige Bunkeranlage erbaut, welche jetzt als Gampen-Gallery schrittweise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Bis jetzt können im langen Eingangstunnel Bilder betrachtet werden, die das Leben der internationalen Bergvölker von Tibet, den Alpen, des Hochlandes von Neuguinea, des Himalaya und Ostafrikas zeigen. Reinhold Messner hat Ähnlichkeiten im Verhalten und in den Arbeitsweisen der Bergvölker entdeckt, und zum Betrachten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Gefangen im Meer bunter Wiesenblumen entlang des Schöpfungsweges, wurden wir unterwegs von einer „Sennerin“ überrascht. Die „Rufinatscha Matresl“ lud uns in ihr uriges Zollhäuschen ein. Allerhand Altes hat sie gesammelt und in ihrem



Foto: Heini Leiter

Haus einen würdevollen Platz gegeben. Die bekannte Friseurin und Gaulsängerin hat uns dann auch noch einen ausgiebigen „Holbmittog“ spendiert, dafür sagen wir ihr ein großes Vergelt's Gott!!



Das alte Zollhaus am Schöpfungsweg

Vom Dorf Unsere liebe Frau im Walde – der ältesten Siedlung am Deutschnonsberg – ging's zum Roatnockerhof. Die Milch wird am Hof zu Käse verarbeitet. Der Bauer zeigte uns seine Mühle, wo er das selbstgebaute Korn zu Mehl verarbeitet, um anschließend Bauernpaarln zu backen. Im Hofladen konnte man die frischen Eigenprodukte erwerben.

Bevor wir es uns beim Hirschenwirt gemütlich machten, besuchten wir die gotische Wallfahrtskirche zu

einer besinnlichen Einkehr. Anschließend brachte uns der Bus zum künstlich angelegten Smeraldosee. Richtig abenteuerlich ist der Spaziergang über den stählernen Steg in die Schlucht zu eisenhaltigen Quellen. Über den Holzstaudamm aus dem 18. Jahrhundert stürzen gewaltige Wasserfälle in die Tiefe, nur vom Vogelgezwitscher übertönt.

Die Sonnenhungrigen nutzten den Spaziergang um den See, andere besuchten das über dem Rio Sass gelegene Dörfchen Fondo – zu Deutsch veraltet Pfund, bekannt durch die früheren Thermalbäder. Mit kräftigen Beifall aller Heimatpfleger – darunter auch einige treue Tschermsen – sagen wir den Organisatoren ein großes Vergelt's Gott und freuen uns auf die nächste Fahrt.

Schriftführerin Leni Arquin

Sagenhafte Erzählungen von Bären und Wölfen in Marling

Von Bären und Wölfen hört man z. Z. fast täglich in den Medien. Gibt es in Marling Erzählungen und Überlieferungen hinsichtlich dieser Wildtiere? Ja, es gibt sie! Für die Wahrheit dieser Begebenheiten kann man aber die Hand nicht ins Feuer legen. Vieles wurde hinzugedichtet und manches wird wahr sein.

Heute können wir sagen: alte Zeiten kehren wieder! Man hört von Bären und Wölfen im Ultental und am Nonsberg und von Wölfen und Wildschweinen im Pustertal. Die Bevölkerung spricht sich heute für und wider diese Wildtiere aus.

Zu alten Zeiten hatten die Leute sehr darunter zu leiden.

Aus Villanders wird berichtet, dass 1521 in Klageschriften an den Landesherren, Wölfe, Bären und Hirsche ganze Weinäcker leer gefressen hätten. Man hatte kein „Wimat“ mehr und sie beklagten, dass sie trotzdem so viele Steuern zahlen müssten. So oder ähnlich wird es auch in Marling gewesen sein.

Weiter wird berichtet, dass damals in Kastelbell an die 1200 Leute bei der letzten Bärenhatz beteiligt gewesen seien. Die Bären wollte man damals mit Gewalt ausmerzen.

In Marling bekannt sind die Wolfgrube, der Bärenacker beim Hüttlerhof am Berg und der Bärenacker beim

Eichmannhof. Weiters wird bezeugt, dass das Eggermandl um 1869 herum den letzten Bären in Marling geschossen hat.

Es wird auch erzählt, auf dem Marlinger Berg ging ein Mann von Hof zu Hof, um zu schlachtigen. Als er spät am Abend mit der Arbeit fertig war, musste er noch nach Pawigl hinauf gehen. Als er vom Weinreichhof losging, wurde er beim Weinreichplatzl von Wölfen verfolgt. Er nahm aus dem Rucksack die Schlachtwerkzeuge und schlug sie gegeneinander, dass die Funken flogen und hat damit die Raubtiere ver-

scheucht.

Ein anderes Mal ging frühmorgens ein Berger mit einem Holzschlitten geschultert in den Wald. Auch er wurde von Wölfen verfolgt. Mit einem Ruck warf er den Schlitten auf die Tiere, worauf sie schleunigst das Weite suchten.

Beim Eggerhof hatte ein Hund die Angewohnheit, die Wölfe zuerst zu verbellern und dann ihnen nach zu hetzen und bei Gefahr sofort wieder in seine Hundhütte zu flüchten. Einmal hatten die Eggerleute den Hund wohl bellen gehört, aber seitdem den Hund nie

wieder gesehen.

Beim Hofer am Berg soll eine Dirn nachts in den Stall gegangen und dabei von Wölfen gefressen worden sein. Man fand nur mehr ein paar Kleidungsstücke. Beim Innholzmaier steht ein Bildstock, dort soll Ähnliches passiert sein.

Wohl fast jeder Marlinger hat schon einmal vom Flatscher Wilden gehört, aber fast gänzlich in Vergessenheit geraten ist der Weinreich Wilde. Letzterer wurde von einem angeschossenen Bären angegangen. Auf diesen schlug er derart mit seiner Axt ein, dass er schleu-

nigst das Weite suchte.

Dieser wilde Weinreich hatte die Angewohnheit, seine Notdurft nicht im Haus im Plums klo zu verrichten, sondern auf der Wiese hinter einer Hecke. Er war gerade dabei die Hosen herunter zu ziehen, als ihm ein Wolf auf den Rücken sprang. Mit einer Hand hielt er die Hosen und mit der anderen Hand hat er den Wolf mit solcher Wucht auf den Boden geschleudert, dass dieser keinen Zappler mehr machte. Tatsache ist: unliebsame Begegnungen wird es sicher gegeben haben.

Vigil Kofler



FISCHEREIVerein MARLING

Fischerausflug der Marlinger Fischerfreunde

Am Samstag, 26. Mai begaben sich sieben Marlinger Fischerfreunde zu einem Ausflug zum Fischerteich nach Goldrain.

Um 8.00 Uhr trafen wir uns bei der Bar Anny. Von dort fuhren wir mit dem Kleinbus in den Vinschgau. Nach erfolgreichem Fisch-



fang stärkten wir uns in der Fischerbar.

Anstoßen durften wir auch mit einem guten Glasl zum 70. Geburtstag von unserem Fischerkamerad Peter Epp. Auch ein „Watter“ ging zeitlich noch aus, bevor wir wieder die Heimreise antraten.

Petri Heil! Roland Strimmer



Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag von Peter Epp



Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag von Walter Curti und Sepp Gögele



Hüttenwochenende



Am 21. und 22. April hatten wir unser erstes Hüttenwochenende in Grissian. Dafür haben wir uns beim Treff getroffen und sind dann gemeinsam nach Grissian gestartet. Dort angekommen, haben wir unsere Schlafquartiere bezogen und dann ging es ab ins Freie zum Spielen. David hat dort mit den Jugendlichen zwei tolle Kooperationsspiele gespielt und anschließend ging es ab in die Küche zu einer kleinen Stärkung. Wieder zu

Kräften gekommen, haben wir das Hausgeländespiel gespielt. Da gilt es die im ganzen Haus versteckten Nummern zu finden und die draufstehenden Aufgaben vor den Leitern zu erfüllen. Das alles mit sehr viel Tempo, da jede Gruppe natürlich Nummer eins werden möchte. Zum Abendessen gab es Pellkartoffeln, die auf keinem Hüttenwochenende fehlen dürfen. Den nächsten Tag haben wir mit einem gemütlichen Frühstück begonnen und

dann haben wir in einer Tour „Werwolf“ gespielt. Nach draußen konnten wir leider nicht mehr, da es am Vormittag schneite und am Nachmittag regnete. Als wir die Heimfahrt antraten, konnten wir sogar die Sonne genießen. Aber wie sagt man: „Der April tut was er will.“ Trotz allem hatten wir ein wunderschönes Wochenende und sehr viel Spaß.

Aktion Kaffee und Kuchen
Wie im letzten Dorfblatt

berichtet, haben wir eine stolze Summe von 606,50 € erwirtschaftet. Anfänglich wollten wir uns einen Computer kaufen. Wir haben jedoch einen Computer geschenkt bekommen. Somit haben wir in einer Sitzung darüber gesprochen, was wir brauchen könnten. Die Jugendlichen haben ihre Ideen preisgegeben und anschließend konnten sie ihre drei Punkte abgeben für ihre Favoriten. So hatte die Wii am meisten



Punkte bekommen, gefolgt von der Eismaschine. Viele Punkte bekam auch der Tischtennistisch. Jedenfalls: die Wii und die Eismaschine haben wir schon gekauft.

Sommeraktion noch Plätze frei

Beim Sommerpower sind noch Plätze frei.



Sommerpause

Der Treff ist in der Zeit der Sommerferien geschlossen. Die geregelten Trefföffnungszeiten werden im Herbst, wenn die Schule anfängt, wieder aufgenommen. Bis dahin wünsche ich allen einen schönen Sommer und freue mich schon wieder auf den Neustart im Herbst!
Anita

Lackner
Stub'n

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

RealX

jd

JUGENDDIENST
MERAN

Marlinger Jugend kocht für: „Licht für Senioren“

Am 14. und 21. Mai haben sich neun Jugendliche in der „Lackner Stubn“ mit Armin Gruber zum Kochkurs getroffen. Der Kochkurs war eine Aktion vom Katholischen Familienverband und dem Jugendtreff RealX in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Meran. Zu Beginn wurde jeweils ein Begrüßungscocktail mit frischen Früchten und Gemüse kreiert. Ganz einfach, schnell, lecker und vor allem gesund. Der Sinn vom Kochkurs war es, den Jugendlichen eine Alternative zum „schnellen“ Fast Food aufzuzeigen. Das Motto lautete: „Wie kann ich schnell und ohne große Komplikationen ein gesundes und schmackhaftes Essen zubereiten?!“. Neben selbstgemachter Pastasauce und hausgemachten Gnocchi waren auch ein frischer Obstsalat und selbst herge-



stelltes Vanilleeis dabei. Die Jugendlichen bekamen vom Chefkoch Armin einen Einblick in Warenkunde und wie man das Essen mit ganz einfachen Tricks auch zur Augenweide werden lässt. Wichtig war es auch, den Jugendlichen aufzuzeigen, wie man einen Tisch richtig deckt und wie man serviert. Die Krönung des Kurses war das gemeinsame Essen der Leckereien.

Armin Gruber hatte die tolle Idee, den Kursbeitrag der Jugendlichen für die Organisation „Licht für Senioren“ zu spenden. Bei der zweiten Einheit des Kurses hat Armin, den Gründer des Vereins, Herrn Karl Pichler, zum Essen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit, erzählte Herr Pichler den Jugendlichen wie der Verein den Senioren hilft und Licht in ihr Leben bringt. Anschlie-



ßend konnte man voller Freude Herrn Pichler einen Scheck von 280 € übergeben. An dieser Stelle gilt ein großes „Vergelt's Gott“ Armin Gruber, Chef von der „Lackner Stubn“, der mit seiner ansteckenden Liebe zum Kochen und einem tollen Umgang mit den Jugendlichen, ihnen zwei unvergessliche Nachmittage beschert hat!

Kamerateam aus München in Marling

Ich heiße Florian Schmalzl und bin 10 Jahre alt. Schon seit vielen Jahren interessiere ich mich für das Wetter. Morgens, wenn ich aufstehe, gehe ich ins Internet und schaue mir mehrere Wetterkarten an. Danach höre ich noch im Radio den Wetterbericht. Nach dem Mittagessen hole ich mir den aktuellen Wetterbericht aus dem Internet und rufe auch die Internetseite auf, auf der die Blitzaktivitäten gezeigt werden. Mit diesen Informationen zeichne ich dann selbst Wetterkarten und mache auch Wettervorhersagen mit dem Computer.

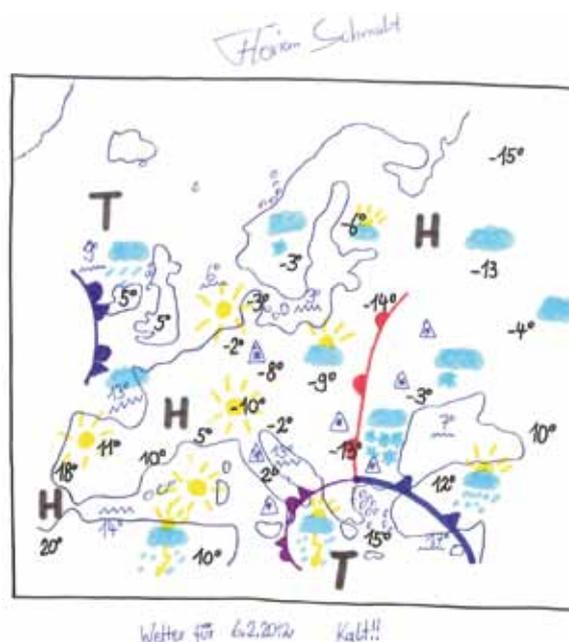
Vor zwei Jahren habe ich eine Wetterstation geschenkt bekommen. Diese zeigt mir die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, den Luftdruck, die Windgeschwindigkeit und Windrichtung, die Niederschlagsmenge und die Mondphasen an. Am 19. Jänner 2011 besuchte ich gemeinsam mit meiner Familie den Landeswetterdienst in Bozen. Die Meteorologen Günther Geier, Dieter Peterlin und Daniel Schrott haben mir die Computer gezeigt, mit denen sie die Wettervorhersagen ma-

chen und ich konnte auch das neue Wetterstudio, das erst einige Tage später zum ersten

Mal im Rai Sender Bozen zu sehen war, besichtigen. Über diesen Besuch wurde auch in den



Tageszeitungen Dolomiten und Alto Adige und auf der Internetseite des Landespresseamtes berichtet. Durch diese Anzeigen wurde eine Firma aus München auf mein Hobby aufmerksam. Über unseren Bürgermeister haben sie dann Kontakt zu mir aufgenommen und mich gefragt, ob ich Lust hätte, einen kleinen Film über mein Hobby zu drehen, der dann im Internet gezeigt wird. Einige Tage, bevor das Filmteam zu mir nach Hause kam, habe ich mit der Post eine kleine Videokamera zugeschickt bekommen, mit der ich schon einige Aufnahmen machen konnte. Am 19. April 2012 war es dann soweit. Eine Redakteurin und ein Kameramann aus München besuchten mich und ich habe ihnen über mein Hobby erzählt. Für mich war es sehr aufregend, zum ersten Mal vor einer Kamera zu stehen! Was dabei heraus gekommen ist, könnt ihr auf der folgenden Internetseite sehen: <https://www.clixmix.de/#/Wetter-Ph%C3%A4nomene/38/610/1/1Ph%C3%A4nomene/38/610/1/1>



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

VSS-Tischtennis-Familienturnier in Marling

Am 13. Mai 2012 hat heuer in der Turnhalle Marling das VSS-Familienturnier stattgefunden. Trotz der Terminüberschneidung mit dem Alpinitreffen und dem Muttertag haben sich elf Mannschaften gefunden, die am Turnier teilgenommen haben.

Los ging es um 9.30 Uhr mit unseren Allerjüngsten, Jahrgang 2001 und jünger. In einer Gruppe zu sechs Mannschaften mussten die Kinder gegeneinander spielen und die jeweiligen Eltern gegen die Eltern spielen. Anschließend wurde noch jeweils ein Doppel gespielt, somit konnte bei jeder Begegnung ein Maximum von 3 Punkten erlangt werden. Nach den fünf hart umkämpften Runden gab es folgende Platzierung:

1. Platz: Diego Paizoni



mit Georg Paizoni
ASV Tramin

2. Platz: Sylvia Atz mit Lukas Höller, ASV Tramin
3. Tihanna Polic mit Luka Polic, ASV Eppan
4. Chokri Ben Houidi mit Sami Ben Houidi, ASC Meran
5. **Roland Holzner mit Gregor Holzner**
TTK Marling

6. Gabriele Finardi mit Juri Scaffler, ASC Meran
Die Kategorie Jahrgang 2000 und älter war mit fünf Mannschaften angetreten. Das Spielsystem war immer das gleiche, wobei den Eltern beim anschließenden Doppel alles abverlangt wurde, damit sie mit dem hohen Spielniveau der Jungs mithalten konnten.

Die Tabelle ergab nach den vier Spielen folgende Reihenfolge:

1. Platz: Georg Lotti mit Sebastian Lotti, ASV Tramin
2. Platz: **Karl-Heinz Müller mit Oliver Müller,**
TTK Marling
3. Platz: **Robert Bernardi mit Elias Bernardi,**
TTK Marling
4. Platz: Elmar Depaoli mit Philipp Depaoli, ASV Eppan
5. Platz: Alois Hauser mit Sureshvara Hauser Sachin, ASC Meran

Vor der anschließenden Preisverteilung wurde an alle anwesende Mütter ein kleiner Blumenstock überreicht, den uns die Firma Wielander zur Verfügung gestellt hatte und bei der wir uns dafür noch recht herzlich bedanken wollen.

Südtirol 3. Platz bei Coppa-Teverino in Terni

Am 5. Mai 2012 fanden heuer in Tramin die Vorausscheidungen für das nationale Turnier „Coppa-Teverino“ statt. Von den Marlingern waren Julia Stifter, Gregor Holzner, Stefan Klotz und Manuel Sanin am Start.

Die Kategorien waren in Jahrgang 2004 und 2003 jeweils Herren und Damen sowie Jahrgang 2002 und 2001 jeweils Herren und Damen unterteilt, wobei sich immer



nur der Erstplatzierte für das Turnier qualifizieren konnte. Die Disziplinen waren unterteilt in zwei Kategorien. Zum Auftakt mussten die Kinder ein Tischtennisturnier spielen, wobei jeder gegen jeden in seiner Kategorie antreten musste.

Anschließend kam der motorische Teil, bei dem die Kinder Seilspringen, Sprinten, Ballweitwurf und einen Hindernissparcour überwin-

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

den mussten.

Danach wurden die Ergebnisse der beiden Kategorien zusammen gezählt und die Sieger ermittelt.

Bei den Mädchen Jahrgang 2004/2003 wurde Evelin Vivarelli, ASV Eppan erste, dahinter auf Platz zwei platzierte sich Julia Stifter und konnte sich somit nur knapp nicht

fürs Turnier qualifizieren.

Bei den Buben Jahrgang 2004/2003 siegte Georg Paizoni, ASV Tramin. Gregor Holzner belegte Platz 5 und Stefan Klotz Platz 6.

Bei den Mädchen Jahrgang 2001/2002 gewann Ramona Paizoni, ASV Tramin und bei den Buben Jahrgang 2001/2002 gewann Manu-

el Sanin, TTK Marling und konnte sich somit für die Landesauswahl und das Turnier qualifizieren.

Das Turnier fand vom 1. bis 3. Juni 2012 in Terni (Umbrien) statt. Jede Region stellte eine Mannschaft mit jeweils vier Athleten. An den drei Tagen mussten die Kinder bei einem Tischtennistur-

nier ihr Können unter Beweis stellen. Dasselbe galt für die motorischen Fähigkeiten, die gleich wie bei der Qualifikation bewertet wurden.

Wie schon in den letzten Jahren erzielten unsere Kinder Spitzenplatzierungen und somit konnte die Mannschaft aus Südtirol den 3. Gesamtplatz erreichen.

Freundschaftsspiel mit dem SV Kaisheim

Am 7. Juni war es wieder soweit: Wie schon im letzten Jahr, kamen unsere Tischtennis-Freunde aus Kaisheim zum Herrenaussflug nach Südtirol. Wir trafen uns um 18.00 Uhr in der Turnhalle Marling zu einem Freundschaftsspiel. Gespielt wurde in zwei Gruppen, einer Vierergruppe mit Oliver, Samuel, Elias und Milenko, sowie in einer Dreiergruppe mit unseren Freizeit Spielern, Heinz, Georg und Rainhard.

Unsere Freizeitmannschaft musste sich klar geschla-



gen geben, wobei es Rainhard vorbehalten war, den Ehrenpunkt zu machen.

Bei unseren Nachwuchsspielern ging es schon etwas enger zu. Diese verloren zwar in der Gesamtwertung, boten aber eine gute Leistung. Oliver holte zwei Siege, Samuel und Milenko jeweils einen.

Anschließend gingen wir zum Grill Enzian und ließen den Abend in geselliger Runde mit guten Haxn und Rippeln ausklingen.

Abschlussfeier der TTK-Kids

Am 9. Juni fand beim Happm Pappm die Abschlussfeier der TTK-Kids statt. Um 17.00 Uhr trafen sich alle Kinder vollzählig und pünktlich, um die heurige Tischtennissaison bei einem leckeren Essen ausklingen zu lassen. Der Trainer nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen für die rege Teilnahme am Training und den Turnieren zu be-



danken und mit den Eltern konnte schon über das anstehende Wiesenfest am 19. Juli, bei der die Musikgruppe „Die drei Verschärften“ für Stimmung sorgen, gesprochen werden.

Unserem Heinz vom Happm Pappm möchten wir noch ein großes „Vergets Gott“ aussprechen, er hat uns die Abschlussfeier gesponsert.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



ASV Tschermbs/Marling Fussball – U10 greift nach den Sternen

Eine unglaublich erfolgreiche Saison geht für die U10 Mannschaft der Spielgemeinschaft Tschermbs-Marling zu Ende. Die Jungs und das (eine!) Mädchen kämpften sich unter ihrem Trainer Werner Santer von Spiel zu Spiel bis zum Bezirksmeistertitel.

Bemerkenswert dabei ist, dass die Mannschaft bei keinem Spiel besiegt wurde, ja sogar gegen die gefürchtete Aufstellung aus dem Passeirertal gelang unseren Jungs bei 28 Grad Celsius in Rabland ein fantastischer 3 zu 0 Sieg.

Das letzte Spiel gegen Partschins wurde auf dem Fußballplatz in der Passermündung in Meran ausgetragen, das wiederum mit



einem Sieg für die Spielgemeinschaft endete. Nun stand endgültig fest, dass der Bezirksmeister der U10 2012 Tschermbs/Marling hieß. Zur verdienten Belohnung ging es anschließend gleich zu HappmPappm.

Kaum stand der Bezirksmeistertitel fest, fasste

man auch schon das nächste Ziel ins Auge: die Landesmeisterschaft schien zum Greifen nah.

Am 2. Juni war es dann soweit: vier Mannschaften kämpften in Nals bei brühender Hitze um den Sieg. Das erste Spiel gegen Neugries verlor die Spielgemeinschaft unglücklich

beim 7-Meter. Durch die Niederlage geschockt, konnte sich die Mannschaft im 2. Spiel gegen Percha nicht genügend durchsetzen und verlor 2:1. Die Meisterschaft rückte in weite Ferne, trotzdem sammelten die Kinder alle Kräfte und traten beherzt gegen die starken Passierer an...und gewannen nach gewohnter Manier mit 3:2.

Obwohl die Spielgemeinschaft nicht in Stegen um den Landesmeistertitel kämpfen durfte, geht die Saison 2011/2012 der U10 als die bisher erfolgreichste des Vereins in die Geschichte ein.

Wir sind sicher, dass unter Werner Santers Führung die U10 auch nächste Saison wieder ganz an der Spitze mitmischen wird.

U 11 schreibt Geschichte

Auch die U11 kann mit ihrem Trainer Hubert Grittnner auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurückblicken. In der Tat heißt der Vize-Landesmeister des VSS-Raiffeisen 2012 Tschermbs-Marling.

Die Spielgemeinschaft arbeitete sich konstant und fleißig an die Spitze und qualifizierte sich so automatisch für die einzige Ausscheidung in Montan



vor der Landesmeisterschaft.

In der malerischen Landschaft um Castelfeder standen sie weiteren drei starken Mannschaften gegenüber: der Spielgemeinschaft Mölten-Vöran, der einzigen Profimannschaft FC-Südtirol und Frangart. Im ersten Spiel wurde Mölten-Vöran mit einem 1:0 abgefertigt und gleich darauf musste



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



sich unsere U11 den ausgeruhten Profis des FC Südtirol stellen. Das Spiel blieb spannend bis zuletzt und erreichte seinen Höhepunkt im 7-Meter Schießen mit einem verdienten Sieg für die Spielgemeinschaft Tscherms-Marling. Das letzte Spiel gegen Frangart war nur noch Routine und wurde mit 1:0 gewonnen. Damit stand fest: der Weg nach

Stegen zur Landesmeisterschaft war frei.

Am Sonntag, dem 10. Juni, standen sich bei strömendem Regen und frühherbstlichen Temperaturen u. a. die Spielgemeinschaft Tscherms-Marling und der FC St. Georgen im Kampf um den 1. Platz gegenüber. Bereits nach acht Minuten fiel das erste Tor für die Gegenmannschaft,

die sich durch schier unüberwindlich große Spieler in der Verteidigung auszeichneten und ein Vorwärtskommen Richtung Tor fast unmöglich machten.

In der zweiten Halbzeit öffnete der Himmel seine Schleusen und vergoss bittere Tränen über ein weiteres Tor von St. Georgen.

Damit war der Landes-

meistertitel vergeben.

Die Spielgemeinschaft Tscherms-Marling ist immerhin Vize-Landesmeister 2012, noch nie hatte es unsere U11 so weit gebracht.

Mit einem festlichen Rahmenprogramm wurden die Mannschaften prämiert und Kinder sowie Trainer in die verdiente Sommerpause verabschiedet. *B.W. A.v. R.*

Bezirksabschlussturnier VSS-U8 Fußballjugend

Am Samstag, dem 2. Juni 2012, fand auf dem Marlinger Sportplatz das Bezirksabschlussturnier der VSS-U8 Fußballjugend statt. Es nahmen 32 Mannschaften mit fast 400 begeisterten jungen Fußballern teil. Auf

drei Feldern wurde um jeden Ball gekämpft und es wurden viele wunderschöne Tore geschossen. Am Ende wurden alle Spieler mit einer Medaille und die Turniersieger mit einem Pokal für ihren Ein-

satz belohnt. Viele Komplimente und Lob vom VSS, dass das Turnier so gut und reibungslos abgelaufen war, freute den Jugendausschuss der Spielgemeinschaft Tscherms/Marling natürlich sehr.

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern, den Eltern und der freiwilligen Feuerwehr, ohne die die perfekte Durchführung des Turniers nicht möglich gewesen wäre.

Saisonbilanz des Fußballvereines ASV Marling/Raiffeisen

Unsere erste Mannschaft erreichte heuer in der 3. Amateurliga von zwölf teilnehmenden Teams den guten sechsten Platz. Die Mannschaft unter Trainer Max Bianchi spielte eine ausgeglichene Hin- und Rückrunde und war von Beginn an immer im Mittelfeld zu finden. Nach dem letzten Platz der vorherigen Saison eine wirklich

gute Meisterschaft! Bravo und macht weiter so!

Die Spielgemeinschaft Tscherms/Marling erarbeitete sich unter Koordinator Werner Santer in den letzten Jahren einen sehr guten Ruf. Nicht zu verwundern, dass unsere U11 Mannschaft im Landesmeisterfinale stand und sich dort knapp dem Gegner aus St. Georgen geschlagen geben muss-

te.

Die Jungen und Mädchen der U10 scheiterten in der Qualifikation zur Landesmeisterschaft nur hauchdünn. Der Sieg im Kreis Burggrafenamt konnte sie aber darüber hinwegtrösten.

Ein Kompliment auch allen anderen Jugendfußballern von der U15 bis zu unseren ganz Kleinen, die mit großem Ein-

satz und Leidenschaft bei vielen Spielen ihre Eltern und alle anderen Zuschauer begeistern konnten!

Im nächsten Jahr wird sich auch der ASC Algrund an der Spielgemeinschaft Tscherms/Marling beteiligen, um unseren Fußballern noch bessere Spiel- und Trainingsmöglichkeiten zu gewähren.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Pedaleros auf Tour



Am vergangenen 3. Juni starteten einige Marlinger Mountainbiker zur ersten Pedaleros-Tour in dieser Saison mit Ziel Möltner Kaser. Während

einige die Auffahrt nach Mölten mit dem Rad bewältigten, nahmen es andere bequemer und benutzten die Seilbahn von Vilpian aus. Gemeinsam



fuhren dann alle gemütlich weiter bis zur Möltner Kaser. Nach dem Mittagessen – das Wetter lud leider nicht zum längeren Verweilen ein – ging's zurück über das Möltner Joch, Schermos, Mölten, Schlaneid, Obergerschol nach Vilpian, hauptsächlich über wunderschön zu fahrende Wald- und Forstwege. Der nächste Ausflug wird

uns am 29. Juli – Joggessonntag – zum Kirchtag auf das Vigiljoch bringen. Treffpunkt ist um 8.00 Uhr in der Sportzone Marling. Wir fahren über Aschbach, so kann eventuell die Seilbahn von Rabland aus benutzt werden. Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Marlinger mitfahren! Infos bei Markus Lamprecht Tel. 339 704 13 70.

Taller Tuba

Donnerstag / Giovedì
9. & 30. August / Agosto

Kirchplatz Marling - ab 18.30 Uhr
Piazza Chiesa Marleno - dalle ore 18.30

Kulinärische Leckerbissen, zubereitet von Marlinger Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung mit der **Musikkapelle Marling (Konzertbeginn: 20 Uhr)**. Vor und nach dem Konzert Unterhaltung mit **Harmonikasolisten**.

Specialità gastronomiche locali e concerto della **banda musicale di Marleno** con **inizio alle ore 20**. Prima e dopo il concerto, intrattenimento musicale con **solisti di armonica**.

Raiffeisen Raiffeisenkasse Marling
Cassa Raiffeisen di Marleno

SÜDTIROL

MARLING
MARLENGO



Angelika Kruselburger mit Klosterfrauen
aus Myanmar 2010

Im Gedenken an Angelika Kruselburger, langjährige Kunstprofessorin, † 4. 1. 2012

Für Anci

Oft fühltest du dich hier gefangen,
trotzdem bist du deinen Weg gegangen.
Du bist freudig aufgebrochen,
folgtest den Spuren der Epochen.
Bist so entflohen festen Bahnen
und hörtest doch die Pflichten mahnen.

Viele Länder hast du bereist,
bereichert dich mit Kunst und Geist
und mit Eindrücken fremder Kultur
inmitten wildexotischer Natur.
Doch niemals lang du dort verweilst,
gestärkt du wieder heimwärts eilst.

Hast oft dich in fremde Welten begeben,
dort Großem, Schönem zu begegnen.
Bist aus dem Alltag ausgebrochen,
hast dich dem dann doch unterworfen,
denn dein Ziel war Wissen abzugeben,
den Kunstsinn der Jugend zu beleben.

Dann hörtest du Gottes Mahnen,
bist den letzten Weg gegangen,
auf die Reise ohne Raum und Zeit
mit Engeln in die Ewigkeit.
Bleibst in unsrem Herzen stets gefangen,
deine Spuren kreuzen unsere Bahnen.

Stets warst du bedacht in deinem Streben
wenig nehmen, sehr viel geben
und da zu sein für deine Lieben,
ja, viele Zeichen sind geblieben,
die du gesetzt in deinem Leben
die nun Trost und Mut uns geben.

Deine Schwester Frieda



In lieber Erinnerung an Ignaz Lamprecht Kircher Naz

Ignaz Lamprecht wurde am 29. Mai 1921 als fünftes von sieben Kindern auf dem Kircherhof in Marling geboren. Nach der Pflichtschule in Marling erlernte er in Innsbruck das Schneiderhandwerk. Bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges hat der Kircher Naz, wie er genannt wurde, als Schneidermeister gearbeitet. Im Krieg wurde er schwer verletzt. Ein Granatsplitter durchbohrte seinen Oberarm und er musste daher lange Zeit in einem Lazarett liegen.

Als er nach dem Krieg heimkehrte, heiratete er seine Frau Anna Kuen. Sie schenkte ihm zwei Kinder. Zusammen zogen sie mit viel Liebe noch weitere

drei Kinder auf. Er nahm wieder seine Arbeit als Schneider auf.

1958 bauten Naz und seine Frau mit viel Aufopferung und Fleiß ein kleines Häuschen, wo auch seine eigene Schneiderei Platz fand. In den siebziger Jahren konnte er allerdings wegen Problemen mit den Augen sein Handwerk nicht mehr ausüben und wechselte bis zu seiner Rente den Beruf. Er arbeitete nun als Verkäufer in der Kellerei Marling. Naz war ein begeisterter Musiker und spielte 25 Jahre bei der Marlinger Musikkapelle als Klarinettist.

2004 machten sich altersbedingte Krankheiten bemerkbar. Er wurde dann bis zu seinem Tode am 7. März 2012 in seinem Zuhause gepflegt. 2006 starb seine Frau Anna.

Naz war stets ein liebevoller Mann, Vater und Großvater und im Dorf sehr beliebt. Wir werden ihn in lieber Erinnerung behalten.

Die Kinder



Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

AUGUST 2012

03./05.08.12	Fr/So		Hochtour Nadelhorn (4.327 m – Walliser Alpen)	Alpenverein	
09.-12.08.12	Do/So		Zeltlager für die Jungschützen in Pflersch	Schützenkompanie	
09.08.12	Do	18.30	„Taller&Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz
12.08.12	So	gt	Gipfeltour in Langtaufers: Schmied (3.170 m) und Adlerkopf	Alpenverein	
14.-15.08.12	Di-Mi		Marlinger Kirchtag	Musikkapelle	Festplatz
15.08.12	Mi		Maria Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt) - Patrozinium		
16.-19.08.12	Do/So		Jungschar-Ministrantenlager am Vigiljoch	Kath. Jungschar und Ministranten	Vigiljoch
25.08.12	Sa	gt	Kulturelle Fahrt	KVW	
30.08.12	Do	18.30	„Taller&Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz

SEPTEMBER 2012

02.09.12	So	gt	Pfarrfest	Pfarrgemeinderat	Festplatz
04.09.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
08/09.09.12	Sa/So		80. Anniversario fondazione Gruppo Alpini Marleno	Alpini	Vereinshaus
11.09.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
12.09.12	Mi	14.00	Seniorengruppe: 1. Treffen nach den Ferien	Seniorengruppe	Seniorenstube
13.09.12	Do	20.00	Herbstkonzert	Musikkapelle	Vereinshaus
16.09.12	So	gt	Tour in den Dolomiten: Setsass (2.571 m) und Tomaselli Klettersteig	Alpenverein	
18.09.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
25.09.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
28.09.12	Fr	19.00	Volljährigkeitsfeier	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus

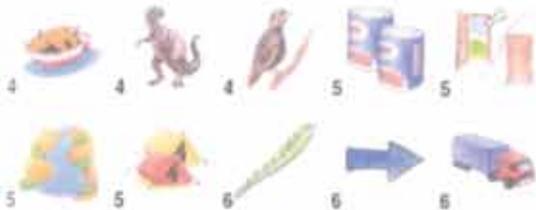
Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner

Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039 · E-mail-Adresse: bildungsausschuss-marling@webmail.de

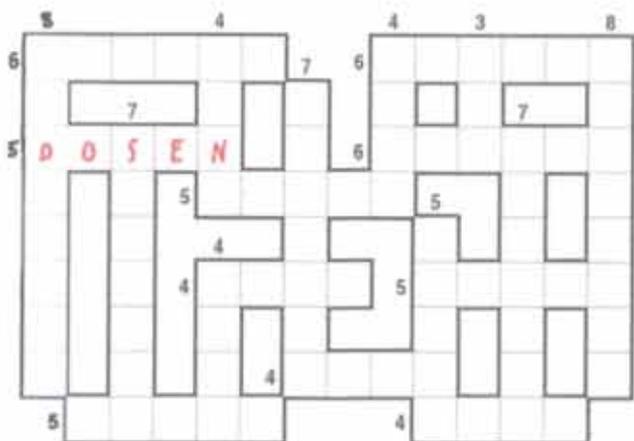
Kundersseite

Löse diesen Rätsel!



Witze

"Warum sind sie bloß Kellner geworden?" fragt der Gast ärgerlich. "Mein Augenarzt hat es mir verordnet. Er sagte, ich solle Gläser tragen!"



1	5	7	6			3	
9	4	8	5			2	
6	8	2			1	5	
	1				4	3	
	9			8	7	1	6
8	7	6	1	3	5		2
	5		1	7			4
	8	2	4	9	5		6
4	1		3			9	7

Sitzen zwei Frösche am Teich. Plötzlich fängt es an zu regnen. Sagt der eine zum anderen: "Komm, hüpfen wir ins Wasser sonst werden wir noch nass!"

Sudoku

Viel

Spaß

von Alexandria

& Lena?

5.B

Nora